



Dorfzeitung

Kröppelshagen - Fahrendorf

Ausgabe 71

Winter 2023

Jahrgang

25

Orte gelebter

VIEL
falt

in unserem Dorf



Frohe Weihnachten!

Inhalt

Bürgermeister Grußwort	Seite 3
Bürgermeisterbrief	Seite 4
Entwurf des Leitbildes für unser Dorf	Seite 7
Infos aus den Ausschüssen	
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	
- Themenfelder dieser Wahlperiode, steigender Finanzbedarf der Gemeinde und Umstellung auf Doppik	Seite 8
Bau- und Liegenschaftsausschuss	
- Aktuelles aus dem Bauausschuss	Seite 9
Umweltausschuss	
- Langeweile kommt nicht auf!	Seite 10
Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	
- Themen für die nächsten Jahre, Jugendarbeit, Dorfgemeinschaftsplatz	Seite 13
Kindertagesstättenausschuss	
- Die „sieben“ aus dem Kita-Ausschuss, Schwerpunkte für diese Wahlperiode und Themen unserer ersten Sitzung	Seite 14
Titelthema: Orte gelebter Vielfalt in unserem Dorf	Seite 19
Aus den Parteien	
CDU	Seite 26
FWK-F	Seite 28
DORF <i>leben</i>	Seite 29
Aus Verbänden, Vereinen und Institutionen	
Dorfchor	Seite 31
Kultur auf Dorftour	Seite 32
Seniorenkreis	Seite 34
Feuerwehr	Seite 35
Jugendfeuerwehr	Seite 40
Kröppelshagener Sportverein	Seite 42
Kindertagesstätte „Sonnenblume“	Seite 44
Förderverein „Sterntaler“	Seite 47
Bücherkiste	Seite 52
Wichtige Termine 2023/2024	Seite 54
Wichtige Telefonnummern	Seite 55

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer!

Die Herausforderungen an unsere Gemeinschaft sind im Jahr 2023 leider nicht geringer geworden, eher das Gegenteil ist der Fall.

Die Flüchtlingsproblematik beschäftigt uns mehr denn je, es müssen bei uns auf Amtsebene schon wieder neue Unterkünfte geschaffen werden, teilweise durch Container, aber auch durch den Neubau von entsprechenden Häusern. Die Grenzen der Belastbarkeit sind erreicht und auch unsere finanziellen und personellen Ressourcen neigen sich dem Ende zu.

Wir, als Gemeinde, müssen umsetzen, was auf Bundes- und Landesebene beschlossen wird, nur leider werden weder vom Bund noch vom Land die notwendigen Gelder bereitgestellt, um allen Verpflichtungen auch nachzukommen.

Die politische Großwetterlage hat sich erheblich weiter verdüstert. Der Angriff der Hamas auf Israel hat sehr deutlich gemacht, wie fragil unsere Stabilität und Sicherheit sind.

Die neuen Steuerschätzungen verheißten auch nichts Gutes und man kann wohl mit Recht sagen, die Zeiten stabiler Gemeinde-Haushalte sind mit großer Wahrscheinlichkeit erstmal vorbei.

Wir werden sehr viel Kreativität benötigen, um bestehende Ansprüche noch in dem Maße decken zu können, wie es wünschenswert wäre.

In die neue Wahlperiode sind wir, als Gemeindevertretung, mit einer Reihe von weitreichenden

Beschlüssen gestartet, die es heißt, in den nächsten Jahren umzusetzen.

Sei es die notwendige Umgestaltung des Feuerwehrgerätehauses, um den heutigen Vorgaben Rechnung zu tragen, oder die Bebauung unseres Grundstückes am

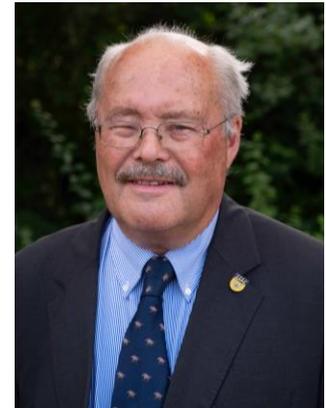
Schlehenweg und eine maßvolle Schaffung von neuen Bauplätzen in der Gemeinde. Alle diese Aufgaben werden uns gut beschäftigt halten.

Wir wollen auch gerne unsere Leitbilddiskussion abschließen und, wenn möglich, zur Schaffung eines Leitbildes der Gemeinde kommen. Die Fraktionen im Gemeinderat beschäftigen sich jetzt noch mit den bisherigen Ergebnissen.

Dieses ereignisreiche Jahr neigt sich, wenn Sie unser Heft in der Hand halten, dem Ende zu. Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit, bleiben Sie gesund und kommen Sie auch gut durch die Weihnachtszeit und in das neue Jahr!

Ihr

Michael von Brauchitsch



— Frohe Weihnachten! —

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Auch 2023 haben wieder viele engagierte Menschen für die Dorfzeitung aufgeschrieben, was war, was sie bewegt hat, was ihnen wichtig ist und wie sie die Dinge sehen. Allen Autorinnen und Autoren unserer Artikel in diesem Jahr danken wir hierfür sehr herzlich. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen allen auch im nächsten Jahr aufmerksam zuzuhören, konkret nachzufragen und sorgfältig hinter die Kulissen zu blicken.

Das gesamte Dorfzeitungsteam wünscht Ihnen fröhliche Weihnachten und einen guten Start in ein glückliches und friedliches neues Jahr!

Ihr Redaktionsteam

Bürgermeisterbrief

Feuerwehrgerätehaus

Die Gemeindevertretung hat auf der Sitzung im Oktober beschlossen, einen Sonderausschuss für die Umgestaltung/Neugestaltung der Umkleidemöglichkeiten nach den neuen Anforderungen für die Feuerwehrkameraden/Kameradinnen einzusetzen.

Der Ausschuss hat die Aufgabe, einen Vorschlag für die Gemeindevertretung zu erarbeiten. Der Ausschuss hat 8 Mitglieder – jeweils zwei Mitglieder der CDU/SPD – FWK-F und Feuerwehr, sowie jeweils ein Mitglied von Dorfleben und dem Amt Hohe Elbgeest.

Anschaffung eines Transport-Busses für die Jugendwehr

Die letzte Gemeindevertretung hatte beschlossen, einen Bus für die Jugendwehr anzuschaffen, und dafür waren auch Geldmittel im Haushalt vorgesehen.

Es gab nur leider keine geeigneten Busse dafür auf dem Markt. Kurzfristig gab es nun eine Möglichkeit, einen fast neuwertigen Mercedes Sprinter, der allen Anforderungen genügt, zu erwerben. Die Kosten lagen zwar über Plan, aber dank

der Unterstützung durch den Förderverein der Feuerwehr konnte die Finanzierungslücke geschlossen werden.

Somit steht der Jugendwehr jetzt ein moderner Bus zur Verfügung, sodass für den Transport der Jugendwehr nicht mehr Privatfahrzeuge eingesetzt werden müssen.

Der Bus kann auch für andere gemeindliche Zwecke genutzt werden!

Regionalplan

Seit Jahren läuft die Diskussion über die Erstellung eines neuen Regionalplanes, von dem auch wir als Gemeinde betroffen sind. Die Gremien

der Gemeinde haben sich ausführlich mit dem Entwurf beschäftigt und eine entsprechende Stellungnahme an das Land auf den Weg gebracht.

Einfriedungssatzung

Die Gemeindevertretung hat eine Einfriedungssatzung für die Gemeinde beschlossen, die im Wortlaut hier auch abgedruckt wird (siehe Seite 6), damit sich alle Bürgerinnen und Bürger ent-

sprechend informieren können. Es gab in den letzten Jahren vermehrt Diskussionen zu dem Thema und wir hoffen, damit jetzt Klarheit geschaffen zu haben.

Umgestaltung von Grundstücken

Wir haben vermehrt Probleme mit Eigentümern, die ihre Grundstücke umgestalten, ohne sich vorher über die baurechtlichen Möglichkeiten zu informieren. Es werden z.B. zusätzliche Flächen versiegelt bzw. Carports ohne Baugenehmigung

errichtet. Aus diesem Grunde wird hier eine Erklärung vom Amt Hohe Elbgeest abgedruckt.

Wir bitten Sie, diese zu beachten; denn es ist sinnvoller, vorher die Möglichkeiten zu klären, als später vor einer Überraschung zu stehen!

Vorkaufsrechtsatzung

Der Gemeinderat hat beschlossen, eine Vorkaufsrechtsatzung für das Gebiet „Diebessol“ zu erlassen. Die Satzung soll bei Grundstücks-

verkäufen sicherstellen, dass die Gemeinde die Möglichkeit erhält, Flächen in dem Gebiet zu erwerben.

Doppik

Unser Haushalt wird für das Jahr 2024 nach den Regeln der Doppik erstellt werden müssen. Das Umstellungsverfahren läuft schon seit einigen Jahren, stellt aber sowohl an die Kämmerei wie auch an die Mitglieder im Finanzausschuss neue

Herausforderungen, die es wohl in diesem Jahr schwierig werden lassen, den Haushalt 2024 rechtzeitig zu erstellen und zu beschließen. Wir werden den Haushalt 2024 wohl erst im Frühjahr 2024 beschließen können.

Schlehenweg

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Grundstück (ehemaliger Spielplatz) am Schlehenweg zu bebauen. Es wird dafür auf der Dezembersitzung des Gemeinderates ein entsprechender

Sonderausschuss gebildet. Es besteht der Wunsch, zu dem bereits vorliegenden Vorschlag der CDU noch weitere Bebauungsvorschläge einzuholen.



Presseartikel des Amtes Hohe Elbgeest: **Hinweis zur Versiegelung von Grundstücksflächen**

In der letzten Zeit ist es in unserer Gemeinde des Öfteren aufgefallen, dass einige Einwohner ihre Außenflächen neu umgestaltet haben und die versiegelten Grundstücksflächen sich dadurch erheblich vergrößerten.

Hierzu ist anzumerken, dass es insbesondere in Bebauungsplangebieten Regelungen bezüglich der Versiegelung von Außenflächen gibt.

In allen Bebauungsplangebieten der Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf ist eine Grundflächenzahl (GRZ) festgesetzt. Diese regelt die maximale zulässige Grundfläche für Wohngebäude. Die Grundflächenzahl darf für Garagen und Stellplätzen mit ihren Zufahrten und für Nebenanlagen um 50 % überschritten werden.

Dass die Versiegelung von Außenflächen in den Bebauungsplansatzungen geregelt ist, scheint

einigen Hausbesitzern nicht bekannt zu sein. Somit wurden Versiegelungen von Außenflächen in Bebauungsplangebieten teilweise erheblich überschritten.

Die Bebauungspläne sowie ein Straßenverzeichnis welche Bebauungspläne gelten sind im Bauleitplan-Auskunftsportal auf der Internetseite des Amtes-Hohe-Elbgeest unter

www.amt-hohe-elbgeest.de

eingestellt und können dort eingesehen werden. Es wird dringlich darum gebeten, dass sich die Anwohner bei neu geplanten Garagen, Stellplätzen mit ihren Zufahrten und Nebenanlagen vorab über das zulässige Maß von Versiegelungen auf ihren Grundstücken informieren.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 26. Februar 2024

**SATZUNG DER GEMEINDE KRÖPPELSHAGEN-FAHRENDORF
ÜBER ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN
gemäß § 86 Abs. 1 Nr. 6 Landesbauordnung vom 6. Dezember 2021, GVOBl. S.
1422**

EINFRIEDUNGSSATZUNG

Aufgrund des § 86 der Landesbauordnung (LBO) des Landes Schleswig-Holstein vom 06. Dezember 2021 wird nach Beschlussfassung der Gemeindevertretung vom 11. Oktober 2023 folgende Satzung erlassen:

Vorbemerkung

Ziel der Satzung ist es, das bestehende Ortsbild eines Dorfes in seiner gewachsenen Gestalt zu sichern und beeinträchtigende Veränderungen zu vermeiden. Grundsätzlich wird aus Gründen des Natur- und Umweltschutzes die Anpflanzung von Hecken aus heimischen Gehölzen empfohlen statt Zäune zu setzen.

§ 1: Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich dieser Satzung umfasst das gesamte Dorfgebiet gemäß dem anliegenden Übersichtsplan, soweit nicht durch Bebauungspläne Einfriedungen in deren Geltungsbereichen gesondert geregelt wurden. Der Übersichtsplan ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 2: Sächlicher Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für alle Einfriedungen, die nach der Landesbauordnung des Landes Schleswig-Holstein (LBO) in der jeweils gültigen Fassung baugenehmigungspflichtig und genehmigungsfrei sind.

§ 3: Einfriedungen/Sichtschutzwände

1. Geschlossene straßenseitige Einfriedungen (z. B. Mauer, Holz- oder andere undurchsichtige Wände) sind nur bis zu einer Höhe von 1,00 m zulässig.
2. Straßenseitige Einfriedungen (z. B. Zäune) dürfen eine Höhe von 1,50 m nicht überschreiten. Stabmattenzäune sind zulässig, aber nicht in Kombination mit Sichtschutzelementen (z. B. eingezogene Kunststoffolie).
3. Bei Toranlagen dürfen die Pfeiler 30 cm höher als die Zaunanlage sein und dürfen vollständig geschlossen sein.
4. Hecken dürfen eine Höhe von 2,00 m zur Straße nicht überschreiten.
5. Gefüllte Gabionen sind nicht zulässig.

§ 4: Rechtsgrundlagen

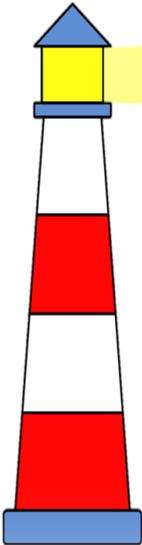
- Landesbauordnung (LBO) des Landes Schleswig-Holstein vom 06. Dezember 2021 (GVOBl. Schl.-H. S. 1422)
- Gemeindeordnung (GO) für das Land Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Februar 2003, zul. geändert 04. März 2022 (GVOBl. S. 153)
- Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 36334) zul. Geändert 20. Juli 2022 (BGBl. I S.1353)

§ 5: Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach der erfolgten Bekanntmachung in Kraft.

Kröppelshagen-Fahrendorf, den 20.11.2023

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner aus Kröppelshagen-Fahrendorf!



Nach vielen Diskussionsrunden in unterschiedlichen Zusammensetzungen liegt nun der erste Entwurf für ein Leitbild für das Handeln und die Zusammenarbeit der Gemeindevertretung Kröppelshagen-Fahrendorf vor. Als Ergebnis aus allen Protokollen haben wir sechs kurze und möglichst einprägsame Leitsätze formuliert und sie in einem Nachsatz genauer erklärt. Dieser Entwurf liegt jetzt allen Fraktionen zur Diskussion und möglichen Veränderung vor.

Diese Änderungsvorschläge sollen bis zur Dezembersitzung der Gemeindevertretung

zur Einsichtnahme eingereicht werden. Danach kommt es zu einer erneuten Beteiligung aller engagierten Bürgerinnen und Bürger und dann hoffentlich zu einer Beschlussfassung in der Gemeindevertretung.

Wir sind überzeugt, so ein Leitbild kann uns als Kompass für unser Handeln dienen und wir können uns am Ende eines jeden Jahres fragen, was wir im Sinne dieses Leitbildes schon erreicht haben.

Renate Nietzschmann und Sabine Schratzberger-Kock

Entwurf Leitbild

Kröppelshagen-Fahrendorf ist ein Teil der Welt. Wir verpflichten uns, zu unserem Wohlergehen und dem Wohlergehen zukünftiger Generationen zu handeln.

Das heißt für uns: Wir gehen sorgfältig mit den endlichen Ressourcen Erde, Wasser und Luft um. Wir überprüfen alle unsere Entscheidungen unter den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit und der ökologischen Verträglichkeit.

Kröppelshagen-Fahrendorf ist ein Dorf für alle.

Das heißt für uns: In unserem Dorf sollen Menschen unabhängig vom Alter, von der Herkunft und von ihrem Einkommen leben können. Wir begreifen Vielfalt als Bereicherung und gestalten unser Zusammenleben in diesem Verständnis.

Dorf bedeutet für uns auch Leben und Arbeiten in guter Nachbarschaft.

Das heißt für uns: Wir wollen Arbeitsplätze im Dorf erhalten und schaffen, zum Beispiel in der Landwirtschaft, in der Kita, im Dienstleistungsbereich und im Handwerk. Wir wollen ein lebendiges und sichtbares Alltagsleben befördern.

Dorf bedeutet für uns auch Mobilität mit und ohne Auto.

Das heißt für uns: Wir treten dafür ein, dass alle Menschen im Dorf auch ohne eigenes Auto mobil sein können, sei es auf dem Weg zur Arbeit, zur Kita, zur Schule, zu kulturellen Einrichtungen oder zu Dienstleistern.

In unserem Dorf sind Menschen für Menschen da: Sie kümmern sich, verbringen gemeinsam Zeit und übernehmen Verantwortung.

Das heißt für uns: Das Miteinander im Dorf zu fördern und zu unterstützen ist uns wichtig.

In unserem Dorf gehen wir respektvoll und achtsam miteinander um.

Das heißt für uns: Wir reden miteinander und nicht übereinander. Menschen haben unterschiedliche Erfahrungen, Sichtweisen, Meinungen und Interessen. Wir nehmen diese wahr im Sinne der Förderung eines demokratischen Austausches.

Infos aus den Ausschüssen

Finanz- und Liegenschaftsausschuss *Themenfelder dieser Wahlperiode, steigender Finanzbedarf der Gemeinde und Umstellung auf Doppik*

In Kröppelshagen-Fahrendorf hat der Finanzausschuss laut Gemeindeordnung die Aufgabe, sich um den Haushalt der Gemeinde, alles rund um den Brand- und Katastrophenschutz im Ort, sowie das Erstellen von Satzungen zu kümmern.

Themenfelder dieser Wahlperiode

Der Finanz- und Liegenschaftsausschuss hat am 07.09.2023 zum ersten Mal nach der Gemeinderatswahl getagt. Dabei haben wir die in der Arbeitssitzung der Gemeindevertreter zu Beginn der Wahlperiode festgelegten Themenfelder besprochen. Dabei handelt es sich um eine Übersicht, die jederzeit angepasst werden kann und unter Umständen auch Fachausschuss übergreifend beraten werden soll. Die für den Finanz- und Liegenschaftsausschuss erarbeiteten Themen lauten wie folgt:

- Nutzungs- und Finanzierungskonzept für die Gebäude/Bebauung Grundstück Schlehenweg entwickeln
- Langfristige Haushaltsplanung ins Auge fassen
- Vorkaufssatzung für die Gemeinde entwickeln
- Überarbeitung/Prüfung/Anpassung der Satzungen der Gemeinde an die heutigen Notwendigkeiten, u.a. Anwendung der Straßenausbaubeitragssatzung klären
- Überprüfung von Fördermöglichkeiten für Sanierung/Umbau etc. der gemeindeeigenen Liegenschaften
- Fördermöglichkeiten für Vorhaben der Gemeinde kennen und nutzen
- Kontakt zum ÖPNV aufnehmen: Busverbindung Aumühle
- Möglichkeiten für einen Fahrradweg nach Aumühle ausloten

- Katastrophenschutz planen (es gibt schon eine AG auf Amtsebene)

Steigender Finanzbedarf der Gemeinde

Neben diesen Themen werden wir uns auch mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln und dem steigenden Finanzbedarf der Gemeinde beschäftigen müssen. Seit langem ist absehbar, dass die Gemeinde hier ein Thema hat.

Umstellung auf Doppik

Darüber hinaus wird die Buchhaltung aller Ämter im Land Schleswig-Holstein vom bisherigen System (Kameralistik) auf die sogenannte doppelte Haushaltsführung in Konten (Doppik) umgestellt. Das neue System ist vergleichbar mit dem kaufmännischen Buchführungssystem. Dies hat auch Auswirkungen auf Kröppelshagen-Fahrendorf, die wir gut im Blick behalten müssen.

Konstruktive und ergebnisreiche Diskussionen: Besuchen Sie uns!

Ich freue mich auf die Arbeit im Finanz- und Liegenschaftsausschuss und hoffe auf viele spannende, konstruktive und ergebnisreiche Diskussionen und Entscheidungen.

Besuchen Sie uns gern. Unsere Sitzungen sind öffentlich - Ihre Fragen werden wir im Rahmen unserer Möglichkeiten beantworten. Unsere nächste Sitzung findet am Donnerstag, 23.11.2023 um 19:30h im Gemeindehaus Kröppelshagen statt.

Florian Brombach
Vorsitzender des Finanz- und Liegenschaftsausschusses

Bau- und Planungsausschuss

Aktuelles aus dem Bauausschuss

Bauausschuss ist keine Ordnungsbehörde

Wir alle haben in unserem Dorf viele Möglichkeiten, Dinge zu gestalten und aufzubauen. Was für uns, als einzelnen Bürger, vielleicht unser Carport oder eine neue Terrasse ist, das ist in unserer Gesamtheit als Gemeinde z. B. der Neubau eines gemeindeeigenen Mietshauses, wie er am Schlehenweg geplant wird. Dabei sind wir als Bauausschuss ein Instrument der Willensbildung für die Gemeinde/für Euch und keine Ordnungsbehörde wie das Bauamt. In dieser Funktion versuchen wir natürlich, alle Gegebenheiten, ob Ängste der Anwohner oder Unsicherheiten, mit einzubeziehen.

Grenzen des Gestaltungswillens

Aber auch so mancher Gestaltungswille findet seine Grenzen. Aufgrund der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal 2021 wurden einige Vorschriften, die gerade die Entwässerungskonzepte von Grundstücken/Baugebieten regeln, verschärft. Dieses betrifft nicht nur uns einzelne Bürger, bei denen ja die Grundflächenzahl 2 (gibt an, wieviel Fläche auf einem Grundstück mit Außenanlagen bebaut werden darf) vorgegeben ist, sondern auch uns als Gemeinde; denn unser aller Entwässerungssystem kommt irgendwann an sein Limit, was in einigen Bereichen schon der Fall ist. Bitte

versiegelt auf Euren Grundstücken so wenig Fläche wie möglich, denn um es mal einfach zu sagen: „Das Wasser muss ja irgendwohin“, im besten Fall in den gewachsenen Boden.

Einfriedungssatzung

Um den Charakter unseres Dorfes ländlich zu erhalten, wurde eine Einfriedungssatzung im Bauausschuss beraten und über die Gemeindevertretung verabschiedet. Die Details dazu findet Ihr demnächst auf der Webseite der Gemeinde.

Unsere Türen stehen weit offen

Zum Schluss kann ich Euch allen nicht oft genug sagen, dass in allen Fraktionen in unserem Dorf die Türen weit offen stehen für alle, die Fragen haben und/oder aktiv mitarbeiten möchten. Auch stehe ich als Bauausschussvorsitzender immer gerne für Fragen oder Anregungen zur Verfügung. Lasst uns gerne über Anliegen sprechen, bei denen es ja auch nicht selten um Emotionen geht. Vielleicht sieht man sich ja mal in einer Bauausschusssitzung? Dort gibt es immer eine Einwohnerfragestunde.

Ich wünsche Euch frohe Weihnachten!

Sebastian Kiehn

Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses



Gepflegt mit
Hand & Fuss

Tina Tesch

Ruschsohl 4
in Escheburg

0160- 921 548 45

Pediküre
Maniküre
Nagellack
Shellac
Gutscheine

Was hat Sie **bewegt, geärgert, gefreut**? Was möchten Sie **wissen oder fragen**? Worüber möchten Sie unsere Leserinnen und Leser gerne **informieren**?
Wir freuen uns auf Ihren
Leserbrief.

Redaktiondorfzeitung@gmx.de

Umweltausschuss Langeweile kommt nicht auf!

Ein Auftrag aus der letzten Wahlperiode

Der Ausschuss hat am 20. September das erste Mal getagt. Auf der Tagesordnung stand unter anderem das Thema: Beitritt der Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf zur „Initiative Lebenswerte Städte“. Das war ein Antrag der Fraktion Dorfleben der zur Vorbereitung aus der Gemeindevertretung in den Umweltausschuss verwiesen wurde.

Inhaltlich geht es um die Möglichkeit von Städten und Gemeinden, in Abstimmung mit den regionalen Verkehrsbehörden innerorts auch auf Landes- und Bundesstraßen die Geschwindigkeit auf 30 km/h herabzusetzen. Bundesweit und parteiübergreifend sind inzwischen 967 Städte und Gemeinden dieser Initiative beigetreten (Stand 05.10.23).

Inhaltlich wurde lebhaft diskutiert. Für den Beitritt spräche der erweiterte Handlungsspielraum der Gemeinde gegenüber Kreis, Land und Bund mit der Möglichkeit, auf der L208 tatsächlich innerhalb des Dorfes die Geschwindigkeit zu verringern und damit die Lärmbelästigung und Unfallgefahr herabzusetzen.

Gegen den Beitritt zur Initiative sprächen mangelnde Erfolgsaussicht des Antrages und der Inhalt des Antrages. In Dörfern machten Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Landes- und Bundesstraßen auf 30 km/h keinen Sinn, der ÖPNV würde dadurch noch unattraktiver, die Sicherheit von Fußgängern würde nicht durch Tempolimit, sondern durch Fußgängerüberwege erhöht. Außerdem hätte sich die Gemeinde nicht mit Bundesinitiativen zu beschäftigen, sondern mit Themen der Gemeinde.

Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Unsere Themen in der neuen Wahlperiode

Weniger kontrovers ging es bei den anderen Themen zu. Der Umweltausschuss wird sich weiterhin mit der öffentlichen und privaten Grünpflege, der Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen für Bauvorhaben im privaten und öffentlichen Bereich beschäftigen. Außerdem soll die Möglichkeit der ökologischen Aufwertung gemeindeeigener Flächen geprüft werden. (Wenn man einen Knick oder eine Streuobstwiese anlegt, statt eine



GERALD KLAMER
6000 Kilometer durch Deutschland – was wir jetzt für unsere Wälder tun können
Der Waldwanderer

MALIK malik.de

**Multimedia-Vortrag
von Gerald Klamer
am 9. Februar 2024
um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus**

Fläche einfach brach liegen zu lassen, erhöht sich der Wert für die Umwelt). Das alles sind Beiträge der Gemeinde zur Erhaltung der Artenvielfalt und damit zum Klimaschutz. Als Beitrag zur Verkehrssicherheit (z. B. Instandhaltung der Fußwege, Lesbarkeit der Straßenschilder, freie Sicht auf Straßeneinmündungen) steht auch wieder die Pflege der Hecken und die Straßen- und Wegereinigung auf der TO.

Drei geplante Veranstaltungen

Drei konkrete Veranstaltungen werden schon geplant:

- der Weltwassertag am 22. März 2024. Diesen Tag gibt es auf Initiative der Vereinten Nationen seit 1992. Es soll auf die Ressource „Wasser“ als essentielle Grundlage allen Lebens auf der Erde aufmerksam gemacht werden. Wir wollen uns zusammen mit der Kita, der Wasserleitungsgenossenschaft und möglichst auch dem Abwasserverband mit unserer Art und Weise des Wasserverbrauchs auseinandersetzen.
- die Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“ am 9. März 2024. Wir hoffen sehr, dass uns das Wetter nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht, und wir zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr und vielen Helferinnen und Helfern Müll sammeln können.
- eine öffentliche Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zum Thema: „Welche Bedeutung hat unser Wald für den Schutz unseres Klimas, für unsere Erholung und als Wirtschaftsfaktor?“ am 9. Februar. Den Vortrag hält Gerald Klamer, ein ehemaliger Förster, der von Februar bis November 2021 6000 km zu Fuß durch Deutschlands Wälder gelaufen ist. Sein Buch heißt „Der Waldwanderer- 6000 km durch Deutschland - was wir jetzt für unsere Wälder tun können.“

Schleswig- Holstein blüht auf

Die Pflege und Schaffung von Flächen zum Erhalt der Vielfalt von Pflanzen und Tieren geht weiter. Trotz Regen trafen sich am 7. Oktober 13 Menschen zum Abharken des Grases der Flächen

am Frachtweg und am Düvel. Auf Anraten von Frau Dr. Steffen vom „Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V. Blütenbunt – Insektenreich“ haben wir noch einmal Klappertopf nachgesät, eine gelb blühende Pflanze, die das Gras im Zaum halten soll. Dazu sollen die beiden großen Flächen im nächsten Jahr auch zwei- oder dreimal gemäht werden. Die kleine Fläche am Hohenhorner Weg/L208 schätzte sie als gelungen ein im Sinne der Förderung der Artenvielfalt - auch wenn sie im Sinne einiger Betrachter vielleicht als „unordentlich“ gelte. Es käme auf den Blickwinkel an: Spinne und Käfer oder eben menschliche Ästhetik.



Ein Teil der „Harkmannschaft“

Insgesamt sind wir mit dem Ergebnis dieser Maßnahme an den Wegrändern nicht sehr zufrieden. Wir haben den Aufwand zur Vorbereitung des Bodens unterschätzt und auch die Kosten. Das Fräsen, das Aufladen und der Abtransport des Mähgutes können nicht durch die Gemeindearbeiter erfolgen, da sie nicht über die notwendigen Maschinen verfügen. Nur das Harken erfolgt per Hand und ehrenamtlich.

Um aber in dieser Frage mehr zu tun, empfiehlt der Umweltausschuss der Gemeindevertretung,

das Angebot der hiesigen Landwirte anzunehmen. Für eine Ausgleichszahlung sind sie grundsätzlich bereit, landwirtschaftliche Fläche aus der Bewirtschaftung zu nehmen und eine Blühmischung einzusäen. Einen entsprechenden Vertragsentwurf haben wir vorgelegt.

**Die Bek – eine schlechte
und eine gute Nachricht**

Zweimal wurden in die Bek Schadstoffe eingeleitet. Einmal eine Reinigungslösung für Fußböden, einmal Reste von Binderfarbe, die direkt in die Gullys gekippt wurden. Beide Male konnten die Verursacher festgestellt werden. Glücklicherweise hielt sich der Schaden in Grenzen. Wir möchten aber noch einmal deutlich darauf hinweisen, dass die Gullys nur zur Aufnahme von Regenwasser dienen.

Und zum Schluss: Die Renaturierung der Bek am Eingang zur Dalbekschlucht soll in diesem Herbst beginnen.



Die verunreinigte Bek

Renate Nietzschmann
Vorsitzende des Umweltausschusses

GLASEREISOMMER
REPARATUR · SPIEGEL · WOHNIDEEN

Dusiplatz 6 21035 Hamburg	Düneberger Str. 99 21502 Geesthacht
Telefon (040) 721 56 20	Telefon (04152) 755 88
Fax (040) 721 61 06	Fax (04152) 755 83
Notdienst (0172) 668 34 36	Notdienst (0172) 444 02 88

info@glasereisommer.de | www.glasereisommer.de

**TENNISPARK SACHSENWALD
BÖRNSEN**
Inh. Sigrid und Werner Sommer
Hamfelderredder 20, 21039 Börnsen

3-Feld-Tennishalle Tel.: 040-726 97 023	Kegelbahn Tel.: 040-720 51 41	Restaurant Adriatik Tel.: 040-720 51 41
Heilpraktikerin A. Dubas-Tietjens Tel.: 0173-84 94 967	Tennisclub Sachsenwald Tel.: 0157-74 66 88 26	Friseursalon Flotte Locke Tel.: 040 739 266 99

**DACHDECKEREI
STEFAN LÜDEMANN**

- Dachdeckerei
- Bauklempnerei
- Trockenbau

Kröppelshagen
Tel: 04104 / 690320
Mobil: 0179 / 1691240
info@dachdeckerei-luedemann.de

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss *Themen für die nächsten Jahre, Jugendarbeit, Dorfgemeinschaftsplatz*

Ich heiße Selina Brigitte Naumann, bin 33 Jahre alt, wohne seit ca. 6 Jahren in Kröppelshagen und bin Mitglied bei den Freien Wählern Kröppelshagen-Fahrendorf und zweite Vorsitzende des Sterntaler e.V. der Kita Sonnenblume. Ich wurde zur Vorsitzenden des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses gewählt und habe das Amt dankend angenommen. Ich erwarte von mir und allen Ausschussmitgliedern 5 Jahre voller konstruktiver und zielführender Sitzungen, außerdem wünsche ich mir viele Diskussionen und die Bereitschaft zur aktiven Arbeit für unser Dorf.

Bericht der letzten Sitzung

Um einen Überblick zu schaffen, was wir in den nächsten Jahren angehen und umsetzen werden, folgt eine kurze Übersicht der Themen:

- Dorffest am 01.06.2024 – 690 Jahre Kröppelshagen-Fahrendorf
- Dorfgemeinschaftsplatz fertigstellen
- alljährlicher Neujahrsempfang – letzter Freitag im Januar
- App „Dorffunk“ etablieren
- Nachbarschaftshilfe fördern
- Unterstützung der Vereine und aktiven Gruppierungen
- Konzept „Dorfklönschnack“ entwickeln
- Jugendtreff und die Jugendarbeit für die 14–18-Jährigen attraktiver gestalten

Jugendarbeit

Frau Graf hat Herrn Markus Bierschwale vorgestellt, er ist Sozialfachwirt und wird zukünftig die Straßensozialarbeit voranbringen. Er knüpft die

sozialen Kontakte zu den Jugendlichen auf den Sportplätzen, der Skateranlage in Dassendorf und wo sich die Jugendlichen hauptsächlich aufhalten. Seine Stelle ist für 2 Jahre von der Aktivregion zur Hälfte finanziert. Es wird gerade eine Bedarfsermittlung durchgeführt.

15 Jugendliche besuchen regelmäßig unseren Jugendtreff. Der Jugendtreff ist leider nur montags geöffnet, weil nicht genug Personal zur Verfügung steht. Frau Willers behandelt gerade das Thema Ernährung und es werden Kochrezepte gesammelt. Die Jugendarbeit plant zusammen mit der Escheburger Kirche, einen Treffpunkt für Jugendliche zu organisieren, ähnlich wie ein „Haus der Jugend“.

Dorfgemeinschaftsplatz

Wir hatten eine Begehung des Dorfgemeinschaftsplatzes zusammen mit einigen Beteiligten, um die letzten Unklarheiten zu klären und die genauen Standorte für alle Gerätschaften und Aufbauten festzulegen. Wir sind zu einem guten Ergebnis gekommen, welches nun so schnell wie möglich umgesetzt wird. Das Material wurde vollständig geliefert und Herrn Paulitschek wird nun in den Wintermonaten mit dem Bau der Bänke und Tisch/Bank Kombinationen starten. Es gibt eine kleine Änderung in der Planung des Basketballfeldes, anstatt nur einen Korb und ein kleines Feld zu installieren, wird es nun zwei Körbe und ein größeres Feld geben. Mehr in der nächsten Ausgabe...

Selina Brigitte Naumann
Vorsitzende des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses

Hier finden Sie den **Sitzungskalender** mit Terminen, Vorlagen und Protokollen:

www.kroepelshagen-fahrendorf.de

Kindertagesstättenausschuss

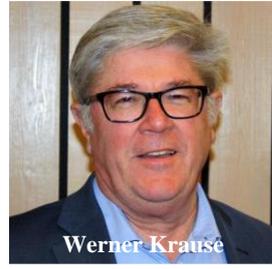
Die „sieben“ aus dem Kita-Ausschuss, Schwerpunkte für diese Wahlperiode und Themen unserer ersten Sitzung



Sabine Schratzberger-Kock (Vorsitzende)



Renate Nietzschmann (stelly. Vorsitzende)



Werner Krause



Selina Brigitte Naumann



Angela Paus (Protokollführerin)



Carsten Soltau



Katja Wulf

In unserer letzten Ausgabe der Dorfzeitung haben wir in unserer Rubrik „Infos aus den Ausschüssen“ die Arbeit der Ausschüsse einmal generell näher „unter die Lupe“ genommen und Sie darüber informiert, wie sich die Ausschüsse nach der Kommunalwahl nun in den kommenden 5 Jahren neu zusammensetzen. Nun haben wir alle – und damit auch der Kita-Ausschuss – in aktueller Besetzung unsere Arbeit wieder aufgenommen und werden an dieser Stelle wieder regelmäßig und umfassend über unsere Ausschussarbeit berichten.

Wir sind die 7 aus dem Kita-Ausschuss

Ausschusssitzung, form- und fristgerecht, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, öffentlicher und nicht-öffentlicher Teil, Beschlussvorlage... - das alles klingt ziemlich theoretisch und manchmal ist es das auch. Wer aber schon einmal an einer Sitzung des Kita-Ausschusses teilgenommen hat, weiß, dass hier hauptsächlich informiert und diskutiert wird, und zwar nicht über graue Theorien, sondern über das „richtige“ Leben, also das Kita-Leben Ihrer Kinder. Alle Ausschusssitzungen sind öffentlich und bieten damit eine gute Gelegenheit, sich über den „normalen“ (Kita-)Alltag hinaus über die Arbeit rund um unsere Kita zu in-

formieren. Alle Interessierten sind also herzlich eingeladen, an der Arbeit für und in der Kita teilzuhaben und selbst nachzuvollziehen, wie im Kita-Ausschuss Themen, Probleme und Fragestellungen diskutiert, Lösungen gesucht und Entscheidungen getroffen bzw. vorbereitet werden, Entscheidungen, die das Leben Ihrer Kinder und Ihrer Familie beeinflussen.

Unser Ausschuss besteht aus sieben ständigen Mitgliedern zuzüglich entsprechender Vertreterinnen und Vertreter. Selbstverständlich sind wir auch im „ganz normalen“ Alltag, also außerhalb unserer Sitzungen, für Ihre Wünsche und Anregungen immer offen. Sprechen Sie uns gerne an. Damit Sie uns auch „identifizieren“ können, gibt's uns an dieser Stelle heute einmal fotografisch.

Der Kita-Beirat: Verantwortungsgemeinschaft aller Handelnden im Kita-System

Eine wichtige Rolle bei der Entscheidungsfindung spielt auch der Kita-Beirat und deshalb möchten wir Ihnen an dieser Stelle auch die beiden Vertreter der Gemeinde in diesem Gremium einmal vorstellen.

Im Kita-Beirat wird die Verantwortungsgemeinschaft aller Handelnden im Kita-System deutlich.

Er ist ein gemeinsamer Ort des Austausches, der Erörterung und der Beratung. Der Kita-Beirat hat die Aufgabe, die Gemeinde als Trägerin unserer Kita bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und Pflichten zu unterstützen. Er berät über Themen, die die Kita als Ganzes betreffen, und wirkt mit bei der inhaltlichen Vorbereitung von Entscheidungen. Die Beratungsergebnisse des Beirates werden dann über den Bürgermeister als Empfehlung an die Gemeindevertretung zur letztendlichen Entscheidung weitergeleitet. Zu den Themen des Beirates zählen z. B. Satzungsänderungen oder die Festlegung der jährlichen Schließzeiten.

Die Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf wird im Kita-Beirat vertreten durch die beiden Gemeindevertreter Christian von der Brellie und Michael Rebsdatt.



Christian von der Brellie



Michael Rebsdatt

Der Kita-Beirat besteht insgesamt aus 6 Personen: Vertreterinnen und Vertreter der Eltern, der Kita und der Gemeinde.

Unsere Schwerpunkte für die nächsten 5 Jahre

Am 30.08.2023 trafen sich die Gemeindevertreterinnen und -vertreter zu einer Arbeitssitzung. Das Ziel war, die Themenfelder festzulegen, die in dieser Wahlperiode bearbeitet werden sollen. Daraus ergeben sich erste Schwerpunkte für die Fachausschüsse zu den Themen, die hier inhaltlich beraten werden und zu entsprechenden Beschlussvorlagen für die Entscheidungen der Gemeindevertretung führen. Dort, wo es möglich und sinnvoll ist, werden unsere einzelnen Ausschüsse eng zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen. Natürlich können die Ausschüsse die Themenliste aus aktuellen Anlässen heraus verändern bzw. erweitern.

Auf unserer Themenliste für die kommenden 5 Jahre stehen diese Themen:

- Auswirkungen gesetzlicher Regelungen auf kommunaler Ebene (KitaG, Kita-

Qualitätsgesetz, Handlungserfordernisse und -spielräume der Gemeinde)

- Personalentwicklung (Fachkräftemangel, Ausbildung, Personal mit verschiedenen Qualifikationen)
- Schaffung zusätzlicher Raumreserven
- Ausbau des Spielplatzes am Hohenhorner Weg
- Gestaltung der Mehrgenerationen-Nachbarschaft im Schlehenweg
- Sprachförderung
- Gestaltung der Erziehungspartnerschaft
- Gestaltung des Weltwassertages 2024
- Fest zum 30jährigen Bestehen der Kita im Jahr 2025

Einige dieser Themen bildeten dann schon gleich den inhaltlichen Schwerpunkt unserer ersten Sitzung am 13.09.2023.

Sprachförderung bleibt ein zentrales Handlungsfeld – trotz abgelehnter Förderung

In unserer Frühjahrsausgabe haben wir darüber informiert, dass wir einen Antrag auf Förderung im „Landesprogramms Sprach-Kitas“ gestellt haben.

Ziel war es, dadurch von einer zusätzlichen Sprachkraft, die das Kita-Team bei der sprachlichen Bildungsarbeit berät, begleitet und unterstützt, von zusätzlichen Fachberatungen und von Fortbildungen zu profitieren. Wir wussten, dass Kitas, die bereits Sprach-Kitas waren, Vorrang in dem Landesprogramm haben, was bei uns ja nicht der Fall war. Wir wollten uns hier aber dennoch „auf den Weg“ machen und haben einen



Förderantrag gestellt. Leider wurde unser Antrag abgelehnt.

Das Sozialministerium teilte uns in seinem Ablehnungsbescheid mit, dass insgesamt 230 Einrichtungen als Sprach-Kitas anerkannt wurden. Anhand von fünf Kriterien wurde mit Hilfe eines Punktesystems eine Rangfolge erstellt. Um als Sprach-Kita anerkannt zu werden, hätten wir mehr als 24 Punkte benötigt, haben aber nur 16 Punkte erreicht. Das sagt zunächst einmal nicht viel aus, aber ein näherer Blick auf die Zusammensetzung unserer Punkte ist dennoch interessant.

Im Handlungsfeld Sprachförderung sind wir bereits heute sehr gut aufgestellt!

Beim Kriterium „Anteil der Kinder mit besonderem Bedarf an sprachlicher Bildung“ wurde der errechnete prozentuale Anteil zu einem Zehntel als Punkte angerechnet. Hier erreichten wir mit aktuell 10 Kindern, auf die dieses Kriterium zutrifft, 2 Punkte. 14 Punkte erreichten wir beim Kriterium „Konzeption und Ziele“. Dafür, dass sich in der Konzeption unserer Kita ausdrückliche Ausführungen zur sprachlichen Bildung finden, wurden uns die dafür maximalen 10 Punkte angerechnet. Zusätzliche Punkte erhielten wir für die Darstellung der Umsetzung alltagsintegrierter sprachlicher Bildung in unserem Kita-Alltag, für Angaben über Methoden zur sprachlichen Anregung der Kinder, für die Beschreibung unserer Elemente der Qualitätssicherung im Team, für Aussagen zur Beobachtung und Dokumentation der sprachlichen Entwicklung von Kindern sowie einer möglichen Weiterentwicklung unserer Konzeption.

Als „kleine“ Kita hatten wir kaum eine Chance...

Beim Kriterium Einsatz von Sprachfachkräften konnten wir logischerweise keinen Punkt erreichen, da wir bisher keine Sprach-Kita waren und Sprachfachkräfte bisher bei uns nicht zum Einsatz kamen. Das trifft ebenfalls auf die Arbeit in einem Verbund zu. Bei der Größe der Einrichtung haben wir ebenfalls keine Punkte erreicht. Hier erhielten gemäß der Richtlinie zur Vergabe der Fördermittel erst Einrichtungen ab einer Größe von 100 Plätzen zusätzliche Punkte.

Als „kleine“ Kita, die bisher noch keine Sprach-Kita war, hatten wir also keine Chance auf eine Förderzusage. Dennoch können wir sehr zufrieden sein, wie unsere Kita im Handlungsfeld Sprachförderung bereits heute konzeptionell aufgestellt ist. Um das noch einmal auch „von außen“ seitens des Ministeriums im Rahmen der Bewertung als Antragstellerin bestätigt zu bekommen, hat sich unser Förderantrag schon „gelohnt“. Unser Förderantrag bleibt nun trotz Ablehnung gültig. Sollte sich in der Zukunft unser Rangplatz durch den Rücktritt oder das Ausscheiden einer Einrichtung aus dem Kreis der anerkannten Sprach-Kitas verändern, kann es ggf. doch noch dazu kommen, dass unsere Kita eine Förderzusage erhält.

Neuerungen zur Kindertagesförderung bis zum Schuleintritt



Die Auswirkungen gesetzlicher Regelungen auf kommunaler Ebene beschäftigen uns im Kita-Ausschuss immer wieder. Schließlich verbleiben diese nicht auf einer „Meta-Ebene“, sondern haben konkreten Einfluss auf Handlungserfordernisse und -spielräume vor Ort. Seit dem 30.06.2023 gibt es bezüglich des § 5 des Kindertagesförderungsgesetzes (KitaG) eine neue Gesetzeslage. Demnach hat ein Kind, das das dritte Lebensjahr vollendet hat, bis zum Schuleintritt Anspruch auf Förderung in einer Kindertageseinrichtung.

Dies hat erheblichen Einfluss auf den Übergang vom Krippen- in den Elementarbereich sowie auf die Eingliederung der neuen Krippenkinder, da ggf. Kita-Plätze im Elementarbereich erst mit der Einschulung der schulpflichtigen Kinder frei werden. Bisher endete die Kita-Zeit der

schulpflichtigen Kinder mit dem Ende des Kita-Jahres am 31. Juli. Gemäß unserer aktuellen Satzung wurde für Kinder, die zum Ende des Kita-Jahres schulpflichtig werden, das Betreuungsverhältnis automatisch zum 31.07. aufgelöst. Wünschten die Eltern eine Betreuung über den 31.07. hinaus, konnte bisher auf Antrag ein Kind bis zum tatsächlichen Schulbeginn die Kita besuchen. Dieser Antrag musste bis zum 15. Februar des Jahres des Schulbeginns schriftlich bei der Kita-Leitung gestellt werden. Voraussetzung war bisher jedoch, dass die Auslastung der Gruppen dann auch eine weitere Betreuung der schulpflichtigen Kinder zuließ.

Erfüllung des gesetzlichen Anspruches und Planungserfordernisse bei der Platzvergabe

Die neue Gesetzeslage besagt nun, dass schulpflichtige Kinder generell – wenn gewünscht – bis zu ihrem ersten Schultag, also je nach Ferienzeiten auch über den 31.07. hinaus, in ihrer Kita betreut werden müssen.

Um dieses Recht nun für alle Beteiligten gut umzusetzen, wird es darauf ankommen, eine gute Lösung für die Erfüllung des gesetzlichen Betreuungsanspruches der Schulkinder in Verbindung mit den Planungserfordernissen bei der Neubesetzung der dann freiwerdenden Kita-plätze zu finden. Eine ohnehin notwendige Satzungsänderung wäre dahingehend denkbar, eine „Antragsfrist“ für die Betreuung bis zum Schuleintritt zu vereinbaren, die es den Eltern zum einen ermöglicht, ihre Ferienplanung vor dem Schuleintritt mit ihren familiären Rahmenbedingungen gut zu vereinbaren, zum Anderen der Kita aber auch einen guten Planungsrahmen für die Neu-Vergabe der Kita-Plätze zu Beginn des Kita-Jahres gibt – und damit dann wiederum den Familienalltag für die „neuen“ Eltern planbar macht. Eine entsprechende Satzungsänderung wird uns also in den kommenden Sitzungen beschäftigen.

Eine mögliche Alternative:

Sommerferien-Programm der Ganztagschule

Eine gute Alternative der Betreuung bis zum Schuleintritt in der Kita kann der Besuch des Ferienprogramms einer Offenen Ganztagschule sein. Viele Grundschulen ermöglichen es bereits

ihren zukünftigen Erstklässlerinnen und Erstklässlern, dass sie schon vor ihrem ersten Schultag an der Sommerferienbetreuung teilnehmen. Als zukünftige Schulkinder lernen sie dann bereits vor dem Schulstart ihre Schule, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler sowie die Menschen, die in Zukunft mit ihnen in der Schule gemeinsam lernen und leben werden, kennen. Pädagogisch ist dies eine sehr wertvolle Möglichkeit, den Übergang von der Kita in die Schule zu erleichtern. Unser Bürgermeister wird diese Idee mit in die Bürgermeisterrunde nehmen, da die Neuregelung zur Kindertagesförderung bis zum Schuleintritt alle Kitas und Offenen Ganztagschulen im Amtsgebiet betrifft.



Neue Richtlinie des Kreises zur Geschwisterermäßigung

Nicht nur auf Landesebene, auch auf Kreisebene werden Entscheidungen gefällt, die sich auf unsere kommunale Ebene vor Ort auswirken. Zum 01.08.2023 erließ der Kreis Herzogtum Lauenburg eine neue Richtlinie zur Ermäßigung von Regelbeiträgen in Kitas. Dadurch wurde eine neue Regelung zur Geschwisterermäßigung kreisweit gültig. Neu ist, dass nun nicht mehr nur Kinder in Kitas oder in der Kindertagespflege Einfluss auf die Höhe der Geschwisterermäßigung haben, sondern auch Kinder, die ein schulisches Ganztagsangebot besuchen, gelten nun als sogenannte „Zählkinder“ für die Geschwisterermäßigung. Das bedeutet konkret, dass mit jedem Schulkind einer Familie, das ein entsprechendes Ganztagsangebot besucht, jedes Geschwisterkind in der Kita 12,5 % Ermäßigung erhält, bei zwei Schulkindern wären es somit 25 % usw. Diese Ermäßigung gilt allerdings nur dann, wenn



dadurch theoretisch nicht beeinflusst werden. Dennoch werden wir seitens des Ausschusses im Rahmen der Jahresprüfung die Auswirkungen dieser Neuregelung auf verschiedenen Ebenen noch einmal in den Blick nehmen und bei der nächsten Haushaltsberatung nachfragen, ob das Amt Hohe Elbgeest vom Kreis die entsprechenden Ausgleichszahlungen erhält.

Und wie alles weitergeht...

das Schulkind das Ganztagsangebot an mindestens 4 Tagen in der Woche besucht. Dies ist von den Eltern nachzuweisen. Für den Nachweis reicht es aus, den Gebührenbescheid des Ganztagsbesuches in der Kita abzugeben. Die Ermäßigung wird dann ggf. rückwirkend nachberechnet und zu viel gezahlte Beiträge werden erstattet. Organisatorisch läuft hier die Abwicklung über das Amt Hohe Elbgeest. Die Finanzierung der erweiterten Geschwisterermäßigung erfolgt über die Kreisumlage, so dass unsere Einnahmen

...erfahren Sie, liebe Leserinnen und Leser, wie immer in der nächsten Dorfzeitung an dieser Stelle – oder „brandaktuell“ beim Besuch unserer nächsten Ausschusssitzung oder etwas später im Sitzungsprotokoll auf unserer Homepage unter www.amt-hohe-elbgeest.de. Wir freuen uns auf Sie, wann und wo immer Sie sich für unsere Arbeit interessieren!

Sabine Schratzberger-Kock
Vorsitzende des Kita-Ausschusses

Für Euch soll's ganz viele Blumen regnen...

Das Redaktionsteam der Dorfzeitung gratuliert allen neugierigen und schlaun kleinen Klimaschützerinnen und Klimaschützern aus der Kita Sonnenblume und dem engagierten Kita-Team zur erneuten Auszeichnung als „Kita 21“!



Weitere spannende
Infos zur Auszeichnung
gibt's ab Seite 44.

Durch Euren und Ihren Einsatz zeigt Ihr und zeigen Sie, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit mehr als ein Bildungsinhalt ist – nämlich eine Grundhaltung, die für eine verantwortliche Gegenwarts- und Zukunftsgestaltung unabdingbar ist.

Herzlichen Glückwunsch!

Euer und Ihr Redaktionsteam

Titelthema Orte gelebter Vielfalt in unserem Dorf

Die Natur macht's vor: Vielfalt ist wichtig!



Die Vielfalt ist unsere Lebensgrundlage. Tiere und Pflanzen haben wichtige Funktionen im Ökosystem Erde. Ohne sie könnten wir auf unserem Planeten nicht existieren. Und wir Menschen? Wir leben in einer vielfältigen und dynamischen Gesellschaft – dieser Aussage werden wir wahrscheinlich alle irgendwie zustimmen können. Wenn Globalisierung und demographischer Wandel die Vielfalt der modernen Gesellschaft beeinflussen, dann gilt das doch auch für das Zusammenleben in unserem Dorf – schließlich ist unser Dorf ja keine „Insel“, sondern ein Teil unserer globalen Welt.

Das Dorf: Homogenes soziales Gebilde oder bunte Mischung?

Dörfer gelten vor allem in historischer Perspektive als homogene räumliche wie soziale Gebilde, in denen Gemeinschaft eine hohe Priorität hatte. Zugehörigkeit und Zusammengehörigkeit waren wichtige Faktoren, um die alltäglichen Herausforderungen des Lebens und Überlebens zu meistern.

Und heute? Dörfer sind bei aller gesellschaftspolitischer Entwicklung per Definition kleinere, überschaubare Einheiten geblieben. Doch was genau bedeutet „homogenes soziales Gebilde“

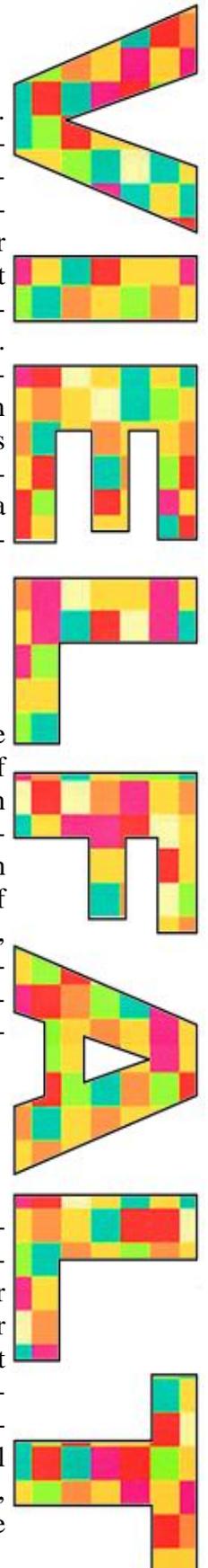
mit Blick auf die Menschen, die heute hier leben, die Menschen, die das Dorf ausmachen? Bei genauerem Hinsehen treffen wir hier nicht auf die vermeintlich so „gleichen“ Landbewohnerinnen und -bewohner, sondern vielmehr auf einen Mikrokosmos von Individuen, eine bunte „Mischung“ von Geschichten, Interessen, Lebensentwürfen, Talenten, Schwerpunkten, Träumen - einen Ort gelebter Vielfalt.

Vielfalt bei uns tief verankert?!

Gesetzlich ist „die Vielfalt“ in Deutschland tief verankert. Artikel 3 des Grundgesetzes besagt, dass alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind und niemand aufgrund unterschiedlicher Merkmale benachteiligt oder bevorzugt werden darf. Dann ist doch alles klar, oder?!

Vielfalt in der Gesellschaft zielt auf die Anerkennung und Wertschätzung aller Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer se-

xuellen Orientierung, ihrer Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung, ihrem Lebensalter, ihrer physischen oder psychischen Fähigkeiten oder anderer Merkmale. Doch was bedeutet Vielfalt im Alltag? Was bedeutet es, wenn unterschiedliche Menschen zusammenleben, wenn jede und jeder gleich viel „wert“ ist – egal, welches Geschlecht, welches Alter, welche Herkunft etc. die Person hat?



Titelthema Orte gelebter Vielfalt in unserem Dorf

VIELFALT *ist ein komplexes Thema:*

Einerseits so einleuchtend und andererseits so herausfordernd

Wie und wo genau zeigt sich Vielfalt in unserem Dorf, wie wird sie konkret gelebt und wie trägt dies zum „Funktionieren“ unseres Dorfes bei? Welche Herausforderungen bedeutet der Umgang mit Vielfalt, wie werden diese wahrgenommen und wie werden sie gemeinsam bewältigt? Was bedeutet es, Vielfalt als Chance zu sehen

und wie wird sie gemeinsam konkret gestaltet? Mit unserer neuen, kleinen Serie „Orte gelebter Vielfalt in unserem Dorf“ wollen wir diese Orte gelebter Vielfalt „identifizieren“, Ihnen Menschen, die diese Orte mit Leben füllen, vorstellen und den oben gestellten Fragen aus verschiedenen Blickwinkeln auf den Grund gehen.

Einsatz braucht Vielfalt und Vielfalt braucht Einsatz

Die Feuerwehren leisten seit jeher allen Menschen ohne Ansehen ihrer Person Hilfe. Ebenso sind sie offen für alle Mitglieder der Gesellschaft – ganz nach dem Motto „Helfen kann jede/r“. Die Feuerwehr MUSS demnach solch ein Ort gelebter Vielfalt sein – und deshalb schauen wir uns diesen Ort zum Auftakt unserer Serie einmal genauer an.

Das Besondere an der Freiwilligen Feuerwehr ist deren Zusammensetzung aus allen Altersgruppen und Gesellschaftsschichten. Alle Mitglieder eint dasselbe Ziel, getreu dem Leitspruch der Feuerwehren „Eine/r für alle, alle für eine/n“ im Notfall unentgeltlich der und dem Nächsten hilfreich zur Seite zu stehen. Das Engagement in der Feuerwehr ist vielfältig und breit gefächert. Feuerwehr, das ist nicht nur Brand- und Katastrophenschutz, sondern auch Rettungsdienst, Sport, Jugendarbeit, gelebte Traditionspflege und vieles mehr. Einsatz braucht Vielfalt – das steht nicht

nur für die vielfältige Lösung von Problemen bei Bränden oder technischen Hilfeleistungen, sondern auch für die Vielfalt der Menschen, die in der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf zum Einsatz kommen. Sie unterscheiden sich in vielen Merkmalen: Geschlecht, Alter, Ausbildung, Herkunft, Familienstand – und machen mit der Gesamtheit ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse den qualifizierten Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr bei uns erst möglich! Um genauer zu erfahren, was das konkret für den gemeinsam gelebten Feuerwehr-Alltag bedeutet, haben wir Interviews geführt mit dem Wehrführer Florian Brombach und zwei engagierten, jungen Frauen, die schon ihr „halbes Leben“ in der Feuerwehr in Kröppelshagen-Fahrendorf verbringen: die 20jährige Jessica Hagen und die 19jährige Leonora Mascato.



Florian Brombach



Jessica Hagen



Titelthema Orte gelebter Vielfalt in unserem Dorf

Chancen: Talente erkennen und einbeziehen

Pluralität und Vielfalt sind also ein fester Bestandteil unserer Feuerwehr. Und diese Vielfalt ist enorm: Derzeit sind 40 Feuerwehrmänner und 4 Feuerwehrfrauen in der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf aktiv. Das Durchschnittsalter liegt bei knapp 42 Jahren. Die meisten Aktiven sind zwischen 44 und 53 Jahre alt, 6 von ihnen auch „bereits“ zwischen 54 und 73 und 8 „erst“ zwischen 18 und 23. Bei der Jugendfeuerwehr gibt es zur Zeit 14 aktive Jungen und 5 aktive Mädchen mit einem Durchschnittsalter von 13,5 Jahren. 10 sind zwischen 14 und 18 Jahre alt und bilden damit die größte Gruppe unter ihnen. Die meisten unserer Feuerwehrleute sind Deutsche, es gibt aber auch Kameraden aus Polen, Spanien und Syrien. Hinsichtlich der über 30 verschiedenen Berufe bzw. Ausbildungsstände der Kameradinnen und Kameraden ist hier von A bis Z alles dabei: Azubi, Bauingenieur, Beamter, Berufsfeuerwehrmann, Betriebsleiter, Busfahrer, Dachdecker, Elektriker, Entsorgungsfachkraft, Fensterreiniger, FSJler, Gartenbauer, Gemeindearbeiter, Groß- und Außenhandelskaufmann, Hausmeister, Industriemechaniker, Luftfahrt-Ingenieur, KFZ-Mechaniker, KFZ-Mechatroniker, KFZ-Meister, Lackierer, Landwirt, Landwirtschaftsmaschinen-Fahrer, LKW-Fahrer, Mediengestalter, Personalleiter, Radio- und Fernsehtechniker, Rentner, Rettungssanitäter, Schüler/in, Student, Verkäufer, Versicherungskaufmann, Zimmermann.



„Je vielfältiger wir sind, desto stärker sind wir im Team“, sagt Wehrführer Florian Brombach. „Und wie genau wird diese Kompetenzen zur Bereicherung der Feuerwehr konkret genutzt?“

„Je vielfältiger wir sind, desto stärker sind wir im Team.“

„Unterschiedlichste berufliche Erfahrungen können in Übungs- und Einsatzsituationen gezielt eingesetzt werden“, ist die Antwort, „beispielsweise bei der Rettung aus einem Auto oder bei einem Unfall im Landwirtschaftsbetrieb.“ Auch die Herstellung oder die Reparatur von benötigten Utensilien auf dem Fahrzeug, im Gerätehaus oder im Schulungsraum können aufgrund der vielfältigen beruflichen Kompetenzen zum Teil selbst vorgenommen werden, erfahren wir. Außerdem können Konfliktlösungs- und Moderationstechniken aus dem beruflichen Leben im Führungsalltag der Feuerwehr eingesetzt werden. Kenntnisse aus dem Medienbereich und dem Einsatz von Kreativitätstechniken helfen bei der Erstellung von Werbematerial und dem Entwickeln neuer Ideen. Führung von Einsätzen und Organisation und Improvisation in unklaren Lagen fällt Menschen, die Führungs- und/oder handwerkliche Aufgaben im beruflichen Umfeld haben, leichter als anderen.

Raum für Begegnung, Entdeckung, Entfaltung und Wertschätzung

Mit der bunten und vielfältigen Mischung an Menschen, Motivationen, Professionen und Aufgaben ist die Feuerwehr für junge Menschen ein wertvoller Raum für Entdeckung, Begegnung,

Entfaltung und Wertschätzung. Bei der Frage danach, ob es nicht „ein bisschen komisch“ war, außerhalb von Schule und Freundschaftsbeziehungen in der Feuerwehr auf einmal dem „richtigen“

Titelthema Orte gelebter Vielfalt in unserem Dorf



Leben und all seinen (erwachsenen) Menschen zu begegnen, sind sich Jessica Hagen und Leonora Mascato einig, dass es ihnen genau diese Menschen leicht gemacht haben. „Wir wurden von Anfang an als Personen ernst genommen“, sagt Leonora Mascato, „und wenn wir in der Jugendfeuerwehr beim Laternenumzug die Fackeln halten durften, haben wir echte Verantwortung übernommen und uns groß gefühlt“. Herauszuhören ist bei beiden die Lust und der Spaß am Lernen. „In der Feuerwehr gab es immer einen Bezug zwischen Theorie und Praxis und die Erwachsenen waren für uns nicht Lehrkräfte oder Vorgesetzte“,

sagt Jessica Hagen. Und Leonora Mascato ergänzt: „Sie haben uns viel beigebracht und uns aber auch viel machen lassen. Wir wollten auch mal so sein wie sie.“ Das klingt sehr nach dem vielbeschworenen aktiven, partnerschaftlichen Lernprozess auf Augenhöhe, den beide als sehr prägende Erfahrungen schildern.

Damit war die Feuerwehr für die beiden jungen Frauen von Anfang an ein Ort, an dem sie nicht nur mit vielen unterschiedlichen Menschen in Kontakt gekommen sind, sondern auch die Vielfalt ihrer eigenen Person entdecken konnten. Auf die Frage nach konkreten Beispielen, wie sie bei der Feuerwehr womöglich bisher verborgene Eigenschaften oder Talente entdeckt haben, antwortet Leonora Mascato ganz spontan: „Pflichtbewusstsein!“ und erläutert, dass für sie durch die Erfahrungen in der Feuerwehr ganz klar wurde, dass sie hilft, wenn Hilfe gebraucht wird, und dass sie es ist, die damit aktiv Verantwortung für andere übernimmt – und das auch kann. Jessica Hagen richtet hier insbesondere den Blick auf ihr gestärktes Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein: „Durch die Feuerwehr bin ich mutiger und selbstsicherer geworden. Ich kann selbstbewusster auf Menschen zugehen.“

Bei der Frage, was bisher in der Feuerwehr die persönlichen Erfolgserlebnisse waren, erzählt Leonora Mascato von ihrem ersten Einsatz in der Aktiven Wehr. Bei einem Hüttenbrand in Escheburg war sie am sogenannten Verteiler eingesetzt. „Das ist zwar vielleicht eine ein bisschen



langweilige Aufgabe, aber ein sehr entscheidender Punkt der Wasserversorgung. Hier muss alles richtig laufen.“ Der berechtigte Stolz darüber, dass ihr diese verantwortungsvolle Aufgabe als ganz junge Feuerwehrfrau bereits zugetraut wird, ist ihr anzumerken. Jessica Hagen ergänzt, dass letztendlich jeder Einsatz ein Erfolgserlebnis ist. „Es ist egal, welche Rolle ich dabei konkret gespielt habe. Wir helfen und arbeiten gemeinsam.“ Und auch der gemeinsame Übertritt von der Jugendfeuerwehr in die Aktive Wehr wird von beiden als persönlicher Erfolg bewertet. „Wir haben’s durchgezogen“, bringt Leonora Mascato es kurz und knapp auf den Punkt.

Beide sind sich aber auch sicher, dass die Gemeinschaft dafür eine entscheidende Rolle spielt. Wie auch in Familien- oder Freundschaftsbeziehungen bildet die Feuerwehr für die beiden eine große, starke Gemeinschaft, deren Mitglieder sich immer wieder gegenseitig einladen, ermutigen und inspirieren, über sich hinauszuwachsen und ihr Potenzial zu entfalten.



Titelthema Orte gelebter Vielfalt in unserem Dorf

Der Reiz des „richtigen“ Lebens und Freundschaftsbeziehungen als Motivationsfaktoren – Gemeinschaft und Zusammenhalt als Gelingensbedingungen

Jessica Hagen und Leonora Mascato sind bereits mit 8 Jahren in die Jugendfeuerwehr eingetreten. Bei der Frage nach ihrer Motivation für diese Entscheidung nehmen wir den Reiz des „richtigen“ Lebens und die Bedeutung von Freundschaft wahr. „Es war cool, nicht solch ein



typisches Hobby zu haben wie Reiten oder Tennis“, sagt Leonora Mascato, „Ich habe es immer bewundert, wie sich die Feuerwehrleute gemeinsam der Gefahr stellen.“ Jessica Hagen fügt hinzu, dass auch die Tatsache, dass sich nach der Kita- und Grundschulzeit in der weiterführenden Schule die Wege trennten dazu führte, dass man sich in der Jugendfeuerwehr regelmäßig getroffen und etwas als Gruppe gemacht hat. Als beide dann 18 wurden, war für sie klar, dass sie – zusammen mit Rianna Dröse und Mia Komroczi, die mit ihnen auch schon in der Jugendfeuerwehr waren – den nächsten Schritt, nämlich den Übertritt in die Aktive Wehr, ebenfalls gemeinsam gehen. Das war im März dieses Jahres dann der Fall.

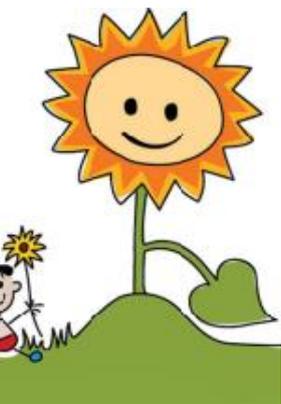
Das gesamte Interview über wird immer wieder deutlich, dass es vor allem die gemeinschaftlich gemachten Erfahrungen sind, durch die Respekt, Anerkennung und Wertschätzung erlebt und gelebt werden. Das gemeinsame Ziel und das gemeinsame Engagement verbinden und fördern das



nicht nur im Ernstfall. Das ist ein Prinzip, das nach innen und außen aktiv gelebt wird. Bei aller Vielfalt ist Hilfsbereitschaft das, was uns alle eint. Bei uns steht der Wille, für andere Menschen da zu sein, im Mittelpunkt.“ Das beinhaltet aus seiner Sicht, dass alle das gleiche Ziel haben. Alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden erhalten das gleiche Grundwissen und über die Aufgaben, die sich in Übungen und Einsätzen ergeben, entwickeln sich dann der Zusammenhalt,



Miteinander unterschiedlicher Menschen. Florian Brombach erläutert dazu: „Gemeinschaft wird auch in unserer Feuerwehr großgeschrieben. Das bedeutet: Wir treten füreinander ein und sind füreinander da –



das Verständnis füreinander und das Vertrauen untereinander. „Im Einsatz sind unbedingter Zusammenhalt, Verlässlichkeit und Präzision gefragt – da sind dann irgendwie alle gleich“, sagt der Wehrführer.

Titelthema Orte gelebter Vielfalt in unserem Dorf

Herausforderungen: Unterschiede achten und anerkennen

Die Vielfalt als Bereicherung nutzen zu können, ist jedoch nicht voraussetzungslos. „Ganz praktisch zeigt sich dies beispielsweise schon bei der Berücksichtigung von unterschiedlichen Ernährungsüberzeugungen: Fleisch – ja, nein? Welches Fleisch? Welche Unverträglichkeiten sind zu beachten?“ berichtet Florian Brombach aus dem Feuerwehr-Alltag. Ein weiteres Beispiel ist die Bereitstellung getrennter Umkleidemöglichkeiten für Feuerwehrfrauen und -männer. Zur Zeit dient dafür noch ein Container am Gemeindehaus, das soll aber keine dauerhafte Lösung sein. In einem umfassenden Zusammenhang sollen die Umkleidemöglichkeiten den aktuellen Anforderungen auch mit Blick auf die ganz geschlechtsunabhängigen, allgemeinen Vorschriften und Vorgaben der Feuerwehr-Unfallkasse angepasst werden. In der letzten Gemeindevertreterversammlung wurde für den Umbau und die Neugestaltung der Umkleidemöglichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr im Feuerwehrgeräte- bzw. Gemeindehaus ein Sonderausschuss, bestehend aus 7 Mitgliedern, gewählt. Dieser Sonderausschuss hat nun die Aufgabe, den jetzigen Sachstand zu dokumentieren und entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Bei der Frage danach, welche Anforderungen der Umgang mit Vielfalt für ihn persönlich als Wehrführer stellt, sagt Florian Brombach, dass es vor allem darum geht, „die Kameradinnen und Kameraden für zusätzliche Aufgaben bzw. Sonderaufgaben zu begeistern.“ Die Förderung und das

Einfordern von Kommunikation untereinander bewertet er dabei als besonders wichtige Voraussetzung. Die Sensibilisierung der Mannschaft nennt der Wehrführer als entscheidende Aufgabe der Führungskräfte der Feuerwehr und sagt: „Letztendlich kommt es darauf an, dass wir alle offen und aufgeschlossen sind für Andersartigkeit, bereit sind für einen toleranten Umgang miteinander und einander zuhören können und wollen.“

Natürlich möchten wir abschließend mit Blick auf unsere beiden jungen Interviewpartnerinnen gerne wissen, was sich durch den Übertritt der vier Feuerwehrfrauen in die Aktive Wehr verändert hat. Florian Brombach stellt fest, dass (auch) dadurch „die Kommunikation miteinander behutsamer geworden ist und die Sensibilität und Rücksichtnahme untereinander weiter zugenommen hat.“

Beim Blick aufs Geschlecht berichten die beiden jungen Feuerwehrfrauen darüber, dass hier „überhaupt kein Unterschied gemacht wird“, und finden das ganz selbstbewusst vor allem bezogen auf die Einsätze auch „absolut in Ordnung“. Leonora Mascato sagt: „Wir werden jetzt nicht sanfter behandelt, nur weil wir Frauen sind.“ Der Unterschied in der Behandlung liegt eher im Alter und der damit verbundenen fehlenden Erfahrung begründet, da sind sich beide sicher. „Um den Übertritt in die Aktive Wehr zu erleichtern, haben wir alle einen Paten zur Seite gestellt bekommen. Das war eine große Hilfe“, erzählt Jes-



Titelthema Orte gelebter Vielfalt in unserem Dorf

sica Hagen. Dennoch sind beide auch stolz darauf, seit 10 langen Jahren wieder die „ersten“ Frauen in der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf zu sein – und spürten vielleicht ein wenig auch den Stolz der anderen auf diese engagierten jungen Menschen. „Wir wurden hier mit offenen Armen aufgenommen und alle haben sich gefreut, dass wir in die Aktive

Wehr übergetreten sind“, erinnert sich Jessica Hagen. Mit Blick in die Zukunft sehen die beiden Feuerwehrfrauen sich selbst vielleicht auch als Motivation für andere Mädchen, in die Jugendfeuerwehr zu kommen und später dann in die Aktive Wehr überzutreten, auch wenn sie dies dann vielleicht nicht wie sie selbst als „Vierergruppe“ tun.

Vielfalt ermöglichen, Vielfalt entwickeln, Vielfalt etablieren

Bei unserem Blick auf die Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf haben wir gehört von Unterschieden, die stärker machen, und von Gemeinsamkeiten, die verbinden. Wir haben erfahren, wie Toleranz, Vertrauen und Wertschätzung alles „tragen“.

Haben wir zu Beginn dieses Beitrages noch gefragt, wie wohl das

Dorf als „homogenes räumliches und soziales Gebilde“ mit der „bunten Mischung“ an Menschen zusammenpasst, bekommt der Begriff „homogen“ mit Blick auf unsere Feuerwehr eine ganz entscheidende Bedeutung. Homogen kann hier nicht im Sinne von einheitlich und nicht unterscheidbar, sondern vielmehr im Sinne von einer gemeinsamen Ausrichtung und Einstellung einer Gruppe engagierter Menschen gesehen werden. Der Einsatz für das gemeinsame Ziel braucht Vielfalt, lässt uns die damit verbundenen Herausforderungen gemeinsam bewältigen und die darin liegenden Chancen dann auch gemeinsam nutzen.

Wir haben auch gesehen, dass die Feuerwehr als Ort gelebter Vielfalt nicht nur viele Möglichkei-



Rianna Dröse, Leonora Mascato, Mia Komroccki und Jessica Hagen (v. l.) mit Wehrführer Florian Brombach und Bürgermeister Michael von Brauchitsch beim Übertritt in die Aktive Wehr

ten bietet, die Vielfalt der eigenen Person zu entdecken und zu entfalten. Mit ihrem Engagement in unserer Feuerwehr und dem Übertritt in die Aktive Wehr haben die vier jungen Feuerwehrfrauen wiederum zu mehr Vielfalt in der Feuerwehr beigetragen. Daraus lässt sich durchaus das erfreuliche Fazit ziehen: Wer die Entfaltung von Vielfalt ermöglicht, wird Vielfalt „ernten“. Vielfalt entfalten - gemeinsam für eine starke Feuerwehr, gemeinsam für ein starkes Dorf!

Gemein
sinn
mehr!
Wir



Vorkaufsrechtsatzung und Neubau im Schlehenweg

Der Gemeinderat hat auf seiner Sitzung im Oktober zwei wichtige Beschlüsse für die laufende Wahlperiode getroffen: den Erlass einer Vorkaufsrechtsatzung für das Gebiet „Diebessol“ und die Bebauung des Grundstückes auf dem ehemaligen Spielplatz im Schlehenweg.

Erlass einer Vorkaufsrechtsatzung

Die CDU hat sich schon seit Langem für eine maßvolle bauliche Entwicklung der Gemeinde ausgesprochen. Dabei sollte die Federführung bei der Gemeinde liegen – das bedeutet: Die Gemeinde sollte die möglichen Flächen ankaufen und entwickeln.

Der Gemeinderat hat bereits 2015 ein Dorfentwicklungskonzept verabschiedet und beschlossen, dieses Konzept bei den weiteren Planungen zu beachten. Mit dieser Entscheidung wurde Einigkeit darüber erzielt, welche Flächen in den nächsten Jahren entwickelt werden könnten. Die Flächen in diesem Gebiet befinden sich aber bisher in Privateigentum. Über mehrere Jahre hinweg wurden mit den Eigentümern seitens der Gemeinde Gespräche geführt mit dem Ziel, dass die Gemeinde diese Flächen aus den oben genannten Gründen ankauft, um diese dann entsprechend des Konzeptes zu entwickeln. Leider blieben die Gespräche mit den Eigentümern ohne Erfolg.

In der letzten Wahlperiode hat ein damaliges Gemeinderatsmitglied seine Fläche an einen Immobilien-Entwickler verkauft. Gespräche zur zukünftigen Entwicklung dieser Fläche bzw. einen Bezug zum verabschiedeten Dorfentwicklungskonzept hat es seitens des Verkäufers nicht gegeben. Damit langfristig die Umsetzung unserer im Konzept festgelegten städtebaulichen Ziele möglich ist und vermieden wird, dass seitens neuer Eigentümer, wie beispielsweise Immobilien-Entwicklern, Druck auf die Gemeinde ausgeübt wird, Gebiete zu bebauen, musste die Gemeinde nun handeln. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung bei der Erstellung des Dorfentwicklungskonzept-

tes und auch zuletzt wieder im Rahmen der Bürgerbeteiligung zur Entwicklung eines Leitbildes standen Themen wie der Erhalt des dörflichen Charakters und eine dem Dorf angemessene bauliche Entwicklung immer wieder stark im Fokus. Es wurde ganz deutlich: Wir wollen keine Entwicklung wie beispielsweise das derzeitige Neubaugebiet in Escheburg!

Zur Sicherung einer geordneten, städtebaulichen Entwicklung in definierten Geltungsbereichen (beispielsweise ein in einem Dorfentwicklungskonzept ausgewiesenes mögliches Baugebiet) hat der Gesetzgeber den Gemeinden das Gestaltungsinstrument der Vorkaufsrechtsatzung nach § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Baugesetzbuches an die Hand gegeben. Schon daraus wird deutlich, dass es kein „zweckfreies“ Vorkaufsrecht zu Gunsten der Gemeinde gibt. Die Vorkaufsrechte der Gemeinde sind Mittel zum Zweck. Sie dienen der aktiven Umsetzung ihrer baulichen Entwicklung. Mit dem Erlass einer solchen Satzung kann die Gemeinde bei einem Verkaufsfall das Vorkaufsrecht wahrnehmen. Die Eigentümer werden in ihren Rechten als Eigentümer nicht eingeschränkt, sie müssen jedoch im Verkaufsfall auch mit der Gemeinde reden und die Gemeinde hat die Möglichkeit, diese Fläche dann zu erwerben. Für uns war der Erlass einer Vorkaufsrechtsatzung für das Gebiet „Diebessol“, das im Dorfentwicklungskonzept entsprechend ausgewiesen ist, damit ein Ausdruck dafür, dass die Gemeinde damit bei der Dorfentwicklung „das Heft des Handelns“ in der Hand behält und gingen davon aus, dass dieses Vorgehen Konsens in allen Fraktionen ist. Überrascht mussten wir feststellen, dass das leider nicht der Fall ist. Im Rahmen der Beratung im Bauausschuss wurde seitens der Gegner einer solchen Vorkaufsrechtsatzung argumentiert, dass damit ein nicht zu rechtfertigender Eingriff in die Eigentumsrechte der Eigentümer erfolgen würde – was aus den oben erläuterten Hintergründen, Zielen und Rahmenbedingungen einer solchen Satzung mitnichten der Fall

ist. Vielmehr würde die Gemeinde mit der Ablehnung einer solchen Satzung ganz bewusst ein wichtiges Gestaltungsinstrument bei der städtebaulichen Entwicklung des Dorfes – ggf. zugunsten von Interessen einzelner Grundstückseigentümer oder eines Immobilien-Entwicklers – verzichten. Nach der Beratung im Bauausschuss gab es keine Mehrheit für diese Satzung. Die endgültige Entscheidung hatte jedoch der Gemeinderat zu treffen. Mit den Stimmen der CDU/SPD-Fraktion und der Fraktion Dorfleben wurde dann im Gemeinderat bei namentlicher Abstimmung für den Erlass der Satzung votiert.

Die Gemeinde hat nun durch den Erlass der Satzung bei einem Verkauf die Möglichkeit, diese Flächen zum Wohle der Gemeinde zu erwerben, um dort eine der Größe der Gemeinde angemessene Bebauung zu planen. Hier gilt: Gemeinwohl geht vor Eigeninteressen – auch und insbesondere, da der Gemeinde nicht unerhebliche Folgekosten durch neue Baugebiete entstehen. Dazu zählen beispielsweise der Ausbau der Infrastruktur, die Bereitstellung von Kita-Plätzen oder die Schülerbeförderung, um nur einige zu nennen. Als Gemeindevertreterinnen und -vertreter sind wir der Gemeinde und ihren Interessen gegenüber verpflichtet. Der Beschluss über den Erlass einer Vorkaufsrechtsatzung ist für uns ein Ausdruck dieser Verpflichtung!

Bebauung des Grundstückes im Schlehenweg

Mit großer Mehrheit wurde die Bebauung des ehemaligen Spielplatzes am Schlehenweg im Gemeinderat beschlossen. Die CDU hat bereits im Rahmen des Kommunalwahlkampfes eine

Machbarkeitsstudie für eine mögliche Bebauung des Grundstückes vorgelegt. Diese Studie orientiert sich an den Notwendigkeiten und den Möglichkeiten, die auf dem Grundstück umsetzbar sind. Die entstehenden Wohneinheiten sollen im Eigentum der Gemeinde verbleiben. Es sollen größere Wohneinheiten vorrangig für Seniorinnen und Senioren geschaffen werden, die ihre Häuser aufgeben, aber in der Gemeinde wohnen bleiben möchten. Kleinere Wohneinheiten sind vorrangig für jüngere Kröppelshagenerinnen und Kröppelshagener gedacht, die sich z. B. in der Feuerwehr engagieren, eine Ausbildung in unserer Kita machen oder dort arbeiten. Ein detailliertes, nachhaltiges Energiekonzept ist ebenfalls Bestandteil dieser Machbarkeitsstudie.

Wir haben diese Machbarkeitsstudie in die Diskussion in der Gemeindevertretung eingebracht, da wir unser Konzept für eine zukunftsweisende, zeitnah umzusetzende Variante halten. In der Gemeinde besteht ein dringender Bedarf für eine Konzeption „Wohnraum für Jung und Alt“. Von den anderen Fraktionen im Gemeinderat liegen bisher noch keine konkreten Vorstellungen zu einer zügigen Umsetzung vor. Wir halten es jedoch für entscheidend, nicht wieder endlose Diskussionen zu führen, sondern hier nun konkret zum Handeln zu kommen! In diesem Sinne freuen wir uns sehr, dass diese Machbarkeitsstudie nun ein erster wichtiger Schritt ist, um in weiteren, zielführenden Diskussionen die Schaffung von Wohnraum für Jung und Alt voranzubringen.

Michael von Brauchitsch
CDU-Ortsvorsitzender/Fraktionsvorsitzender

Die Menschen in unserem Dorf zusammenbringen...

Einander begegnen, gemeinsam schöne Stunden verbringen, zusammen lachen und feiern **am und im Gemeindehaus** möchten wir mit Euch und Ihnen hier...



Adventstürchen
Donnerstag
21.12.2023 ab 18 Uhr

Tannenbaumschreddern
Sonntag
14.01.2024 ab 12 Uhr



Kinder-Fasching
Samstag
17.02.2024 ab 15 Uhr

Faschingsparty
Samstag
17.02.2024 ab 20 Uhr



FWK-F

Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf

1. Vors. Annegret Burmeister Dorfstraße 17 Tel.: 04104/960820 e-mail: armaniburmeister@live.de
2. Vors. Sebastian Kiehn Friedrichsruher Straße 27 Tel.: 04104/6955340 e-mail: sebastiankiehn@gmx.de
www.fwk-f.com

Die freie Wählergemeinschaft in der freien Wildbahn...



Am 16.09.2023 trafen sich wagemutige Mitglieder der FWK-F zu einem Ausflug der besonderen Art. Bei super Wetter und ausgerüstet mit mehreren Ferngläsern sollte in einem Bereich der ehemaligen innerdeutschen Grenze die Brunft des Rotwildes beobachtet werden. Schon bei der Ankunft am Parkplatz wurde allen Beteiligten eine Geräuschkulisse geboten, die ihresgleichen suchte.

Um den Beobachtungsplatz unserer Gruppe röhren mehrere Hirsche und je näher die Dämmerung kam, desto mehr war von dem Imponiergehabe der Platzhirsche und deren Herausforderern nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen (man

kennt dieses Verhalten ja auch aus der örtlichen Kommunalpolitik). Etwa 100 m vor unserer Gruppe konnten wir noch im Hellen einen Hirsch beobachten, wie er sich deutlich positionierend seinen Widersachern präsentierte und das ganze Repertoire seines von der Natur gegebenen Konkurrenzgebarens vollführte.

Als so langsam das Büchsenlicht in die Dunkelheit übergang, machten wir uns wieder auf den Weg zu unseren Autos. Wir alle waren uns einig, dieses im nächsten Jahr zu wiederholen. Waidmannsheil und frohe Weihnachten

Sebastian Kiehn



„Bauen“ - ein wichtiges Thema auf der Sitzung der Gemeindevertretung im Oktober

Vorkaufsrecht der Gemeinde: Gemeinwohl geht vor privaten Interessen

Der Tagesordnungspunkt 22 der letzten Gemeindevertretungssitzung am 11.10.23 lautete etwas rätselhaft: „Erlass der Vorkaufsrechtsatzung „Diebessol“, eine Fläche westlich des Schlehenwegs, die im Dorfentwicklungskonzept als mögliche Dorferweiterungsfläche vorgesehen ist. Bei dem Erlass geht es um das Recht der Gemeinde, als Erste mit den Eigentümern über den möglichen Kauf dieser Fläche zu verhandeln, wenn diese durch die Gemeindevertretung von landwirtschaftlich genutzter Fläche in Bauland umgewandelt werden soll. Dafür muss der Flächennutzungsplan geändert werden. Es soll festgelegt werden, dass die Gemeinde dann ein Vorkaufsrecht gegenüber einem privaten Investor hat.

In der kontroversen Debatte gab es zwei verschiedene Standpunkte:

Die Argumente für eine solche Satzung waren, dass die Umwandlung dieser Fläche von Ackerland zu Bauland einen außerordentlich hohen Wertzuwachs für den Eigentümer bedeute und die Gemeinde als „Gegenleistung“ erwarten könne, dass ihr das Grundstück zu einem angemessenen, aber nicht dem maximal möglichen Preis angeboten wird. Dabei ist klar, dass niemand verkaufen muss.

Die Gemeinde muss dabei allerdings bedenken, dass mit einer Bebauung dieser Fläche hohe Folgekosten auf sie zukommen, weil sie für den Aufbau und Erhalt der Infrastruktur (Erhalt der Straßen und Wege, Ableitung von Abwasser und Regenwasser, Straßenbeleuchtung, Kita-Plätze etc.) sorgen müsse.

Die Fraktion der „Freien Wähler“ hielt dagegen, dass man vor einem Satzungsbeschluss erst einmal mit dem Eigentümer reden müsse. Es wurde aber nicht klar, worüber geredet werden sollte. Es kann ja damit nicht gemeint sein, dass die Gemeinde mit dem Eigentümer darüber verhandeln soll, ob sie ein Vorkaufsrecht haben darf oder nicht, denn das widerspräche ja dem Kern des Antrags. Wenn aber über den Verkauf konkret geredet werden soll, dann wäre das der zweite Schritt nach Beschluss zum Vorkaufsrecht. Die „Freien Wähler“ beharrten jedoch auf dem Vorwurf, der vorgeschlagene Antrag bedeute eine Verweigerung des individuellen Gesprächs. Dem widersprachen die anderen Fraktionen.

Die Vorkaufsrechtsatzung wurde mit 5 Ja- und 2 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen beschlossen. (Zwei Personen waren wegen Befangenheit von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen, zwei fehlten auf der Sitzung.)

Regionalplan 23 und seine Auswirkungen auf die Gemeinde

Auch um Baufragen im weitesten Sinne ging es beim Tagesordnungspunkt 20: „Stellungnahme zum Regionalplan 23 für Schleswig-Holstein“, in dem Aussagen zur bisherigen und zukünftig möglichen Siedlungs- und Landschaftsstruktur gemacht werden.

Die Planer gehen davon aus, dass in den Randgebieten um Hamburg die Bevölkerungszahlen durch die Abwanderung aus der Stadt noch bis 2035 um ca. 2,5% zunehmen, danach abnehmen, weil dann das Bevölkerungswachstum stark zurückginge. Außerdem werden ca. 30 % mehr äl-

tere Menschen in den Gemeinden leben. Diese Entwicklung müsse beim Wohnungsbau (mehr Wohnungen für ältere Menschen, aber auch für junge Singlehaushalte und für Menschen mit niedrigem und mittlerem Einkommen) und der Schaffung einer entsprechenden Infrastruktur berücksichtigt werden. Beim Bau sei auf eine möglichst hohe Energieeffizienz und eine möglichst geringe Versiegelung zusätzlicher Flächen zu achten. Der tägliche Flächenverbrauch in Schleswig-Holstein soll bis 2030 drastisch reduziert werden, von jetzt 3,1 auf 1,3 ha pro Tag!

Dem Klimaschutz müsse eine größere Bedeutung zugemessen werden. Dazu gehörten u.a. der Ausbau der erneuerbaren Energien, eine klimaneutrale Wärmeversorgung, der Umstieg auf eine klima- und umweltfreundliche Mobilität, die Sicherung der Trinkwasserversorgung und die Neuausrichtung der Landwirtschaft. Zur Bewältigung all dieser Aufgaben sei es notwendig mit anderen Kommunen und Gemeinden gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Außerdem müssten die Grün- und Erholungsräume nachhaltig gesichert werden.

Das betrifft auch besonders unsere Region, Kröppelshagen liegt innerhalb eines zu schützenden Grünzuges und ist damit in seiner baulichen Ausdehnung begrenzt.

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Stellungnahme die beschriebenen Maßnahmen grundsätzlich begrüßt, fordert allerdings eine mögliche bauliche Entwicklung innerhalb der jetzigen bebauten und der bisher im Rahmen des Dorfentwicklungskonzeptes geplanten Flächen.

Grundsätzlich sollte eine bauliche Nachverdichtung einer neuen Flächenversiegelung vorgezogen werden. Was das konkret für die Planung in Kröppelshagen-Fahrendorf heißt, müssen wir noch gründlich beraten

Gemeindliches Bauvorhaben im Schlehenweg

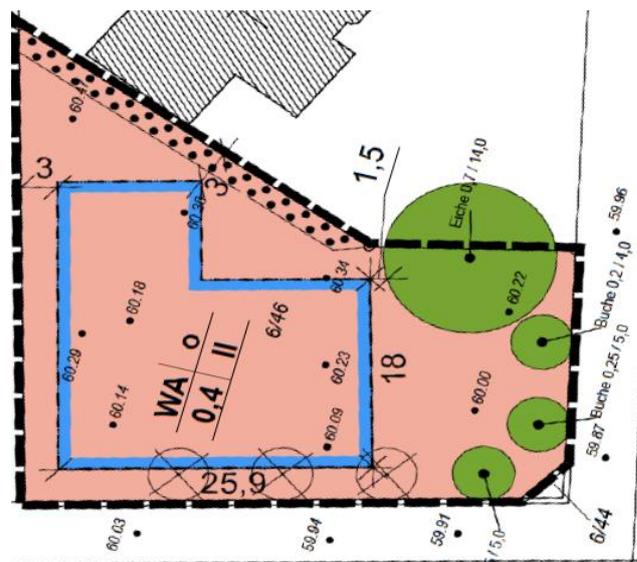
Das gemeindliche Bauvorhaben Schlehenweg bietet uns eine erste konkrete Möglichkeit einen Teil dieser Forderungen umzusetzen.

In TOP 25 hat die Gemeindevertretung beschlossen, einen Lenkungsausschuss zur Planung und Umsetzung dieses Vorhabens zu bilden und nicht nur dem schon vorliegenden Vorschlag der CDU

zu folgen, sondern mehrere Ideen zur Planung einzuholen.



Das zu bebauende Grundstück



Das mögliche Baufenster



Eine mögliche Bebauung

Renate Nietzschmann

Lieder zum Mitsingen und Mitschunkeln im Gemeindehaus am 3. Oktober 2023: **Nachmittagskonzert mit dem Dorfchor Kröppelshagen**

Wir, vom Dorfchor, haben uns im Laufe des Jahres Gedanken gemacht, wie wir dieses Jahr den 3. Oktober einmal mit unseren Mitbewohnerinnen, Mitbewohnern und Freunden feiern könnten. Immer wieder war der Vorschlag für ein Nachmittagskonzert mit Kaffee, Kuchen und „Erfrischungsgetränken“ in unseren Köpfen. Gesagt – getan: montags 17 Uhr Treffen im „Blauen Salon“. Liedervorschläge im Gepäck und dann wurde geübt..geübt..geübt, und am 1. Oktober wurde es dann ernst. Zweimal Generalprobe und dann war er da – der 3. Oktober. Der Saal von und mit lieben Helferlein eingedeckt, Kuchenbuffet aufgebaut, Kaffeeduft in der Luft und schon waren die ersten Gäste im Anmarsch. Es strömte nur so herein und Tische und Stühle wurden knapp. Schnell wurden noch mehrere Tische und Sitzgelegenheiten aufgebaut und dann konnte das Kuchenbuffet erstürmt werden. Nachdem alle erst einmal „versorgt“ waren, begrüßten wir mit unserem bekannten „Moin, Moin, Minsch is dat scheun – dat ick di endli mol seh“- das Publikum. Lieder zum Mitsingen und Mitschunkeln, mit kleinen Pausen für einen Buffetgang zwischendurch, haben die Zeit wie im Fluge vergehen lassen. Wir singen gerne für unsere großen und kleinen „Dörfler“. Die Lust am Singen und zu sehen, wie groß der Zuspruch zu einem Klönschnack zwischendurch war, hat uns zum Weitermachen inspiriert. In Kröppelshagen sagt man „tschühüs, das heißt Aufwiederseh'n“....In diesem Sinne „Moin“ bis zu nächsten Mal.

Roswitha Lucchesi



**SCHENKE LEBEN,
SPENDE BLUT.**

**SPENDE
BLUT** 

BEIM ROTEN KREUZ

www.DRK.de

0800 11 949 11



STIFTUNG
HERZOGTUM LAUENBURG

Musikalischer Mitmachabend am 4. November 2023

Die Stiftung Herzogtum Lauenburg ist vom Kreis Herzogtum Lauenburg offiziell mit der Kulturförderung betraut und fungiert in diesem Bereich als Dienstleister, Veranstalter und Impulsgeber. In ihrer Funktion als sogenannter „Kulturknotenpunkt“ fördert und initiiert sie kulturelle Events und unterstützt Kulturschaffende im Kreis Herzogtum Lauenburg und im Kreis Stormarn. Das Land möchte mit Hilfe der Kulturknotenpunkte die Kultur im ländlichen Raum besser vernetzen und damit zukunftssicher machen.

Als Kulturknotenpunkt organisiert die Stiftung Herzogtum Lauenburg seit 2016 die „Kultur auf Dorf-Tour“. Potentielle Veranstalter können sich

bei der Stiftung bewerben und damit auf ein kostenloses Kulturereignis in der heimischen Gemeinde hoffen. Die Stiftung Herzogtum Lauenburg zahlt pro Veranstaltung im Rahmen der „Kultur auf Dorf-Tour“ 450 Euro sowie – falls sie anfallen – GEMA-Gebühren und etwaige Versicherungsgebühren seitens der Künstlersozialkasse. Darüber hinaus hilft sie bei der Bewerbung der Veranstaltung. Umgekehrt verpflichtet sich der Veranstalter, für einen reibungslosen Ablauf des Events zu sorgen. Dazu gehören angemessene Räumlichkeiten, die Bewerbung des Kultur-Events im Vorfeld und die passende Technik. Darüber hinaus kümmert sich der Veranstalter um das leibliche Wohl.





STIFTUNG
HERZOGTUM LAUENBURG

„The Return of SingAlong“ im Gemeindehaus

Unsere Gemeinde hat sich bei der Stiftung beworben und den Zuschlag für einen musikalischen Mitmachabend bekommen: Am 4. November 2023 fand ab 19 Uhr im Gemeindehaus „The Return of SingAlong“ statt. Das war kein Konzert und kein Chorabend. Bei dieser Veranstaltung stand der gemeinsame Spaß am Singen im Mittelpunkt – und das Publikum konnte mitentscheiden, was erklingen sollte. Texthefte lagen bereit. Die Mischung der Lieder, die gemeinsam gesungen wurden, war genauso bunt und vielfältig wie die Band erfahrener Musiker, die den Abend begleiteten: Jörg-Rüdiger Geschke, Fingerstyle-Gitarrist und Sänger, Peter Köhler, groovender Jazz-Chellist, Benjamin Lütke,

Rhythmus-Experte von Theatermusik bis Gospel und Samba, Lorenz Stellmacher, Folk-Enthusiast und Multiinstrumentalist vom „Trio-Saitenbalg“ und Uwe Thomsen, versierter Violinist der Gruppe „Danzfolk“ und Volkstanzexperte.

Ca. 50 gut gelaunte Menschen aus Kröppelshagen-Fahrendorf und Umgebung waren ins Gemeindehaus gekommen, um gemeinsam internationale Oldies, Folk-Klassiker, deutsche Schlager und Volkslieder zu singen. Und am Ende waren sich alle einig, dass es ein sehr schöner, kurzweiliger Abend war, der unbedingt einmal wieder wiederholt werden sollte.

Sabine Schratzberger-Kock



Aktuelles aus dem Seniorenkreis:

Ein ganz besonderer Ausflug am 12. Oktober 2023 zum Schaalsee



Seniorinnen und Senioren auf dem Weg zum „Surf oder Turf-Essen“ nach Groß Zecher in die „Maräne“, mit anschließendem Kaffeetrinken in Salem. Im Vorwege hatte sich jeder von uns ein Essen im Lokal ausgesucht. D.h. „Surf – für die Fischplatte oder Turf – für die Ente“. Pünktlich und fröhlich wie immer war der Zustieg in den Bus, gesteuert von Rolf (Rolf mit rollendem R) der uns eine entspannte Fahrt nach Seedorf versprach. Wer dieses Mal für das Wetter verantwortlich war, dem sei herzlichst gedankt, denn es war wieder einmal toll. Die Unterhaltungen waren vom Geräuschpegel wie in einem Schulbus – aber schön. Allein und Knicks herbstlich, teils sonnendurchflutet, Fischreihler und Rehe mancherorts auf den Feldern zu sehen. Die Straßen wurden immer schmaler und schmaler bis wir an der „Maräne“ ankamen und uns in dem neuen Gastraum einen Platz suchten. Getränkewünsche wurden schnell erfüllt und danach hatte jeder sein bestelltes Essen. Mmmh, lecker, super hörte man aus jeder Ecke. Das war ja auch Sinn der Sache, oder? Nachtsch...? Nein! Denn ein besonderes Schmankerl gab's vor dem Lokal; nämlich einen Umtrunk, den Käthe zu ihrem 90. Geburtstag spendiert hatte. Prosit und herzlichen Glückwunsch zu diesem besonderen Meilenstein des Lebens liebe Käthe. Einige machten noch einen Rundgang zur Kutscherstube, einem gemütlichen kleinen Café mit angeschlossenem Mu-

seum. Nach kurzer Fahrt Richtung Salem wurden wir schon in dem Hofcafé erwartet. Auch diese Einkehr passte total zu einem gelungenen Ausflug. Verteilt auf zwei Stockwerke empfangen uns hübsch gedeckte Tische in einem sonnendurchfluteten Raum, verschiedene Tortenstücke (die untereinander nach Geschmack getauscht wurden) und Kaffee satt. Doch nach dem opulenten Mittagessen in der Maräne, schwächelten einige bei dem Kuchen (rien ne vas plus)! Das Wetter spielte mit und so trafen wir uns noch auf der Terrasse, bevor das obligatorische Ausflugsfoto gemacht wurde. Danach ging es heimwärts. Danke schön an alle, die diesen Tag wieder einmal einzigartig gemacht haben. Danke auch an alle Seniorinnen, Senioren und Freunde, die so zahlreich an diesem Ausflug Freude hatten. Weitermachen ist das Motto! Bleibt gesund und interessiert an unseren Nachmittagen.

***Der erste Termin 2024
des Seniorenkreises
findet am 18. Januar 2024
zu „Sekt und Lachs“ statt!***

Roswitha Lucchesi

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 26. Februar 2024



Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gern berichten wir über die aktuellen Ereignisse in der Feuerwehr und geben euch einen Überblick über aktuelle Themen.

Einsatzgeschehen

Bis zum Redaktionsschluss haben wir in diesem Jahr 30 Einsätze gefahren. Darunter waren 10 x Brände (Wohnungsbrand, Schuppenbrände, Flächenbrände), 7 x technische Hilfe (Person

klemmt in PKW, sonstige Verkehrsunfälle,...), 4 x Sicherheitswachen, 1 x Katastrophenschutz, 1 x erste Hilfe und 1 x Alarmübung. Wir konnten von allen Einsätzen unversehrt zurückkehren.

Einsatz im Katastrophenschutz Ostsee: Sturm-Hochwasser



Das Ostsee-Hochwasser ist vielen bestimmt noch in Erinnerung – auch wir waren da! Wieso aber? Seit Beginn dieses Jahres hat das Land Schleswig-Holstein im Rahmen des Katastrophenschutzes Brandschutzbereitschaften auf Länderebene eingerichtet. Dazu wurde unter anderem die 5. Brandschutzbereitschaft des Landes S-H im Kreis Herzogtum Lauenburg verortet. Die Fahrzeuge sind teilweise in der feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Elmenhorst sowie in einzelnen Feuerwehren des Kreises untergebracht. Gemeinsam mit den Feuerwehren aus Escheburg und Börsen besetzen wir eines dieser Fahrzeuge,

einen KatLF10, im Bedarfsfall. Auf diese Weise werden im Einsatzfall jeweils 3 Kameradinnen und Kameraden aus den drei Feuerwehren abgezogen – die Wehren bleiben einsatzbereit.

Am 24.10.2023 wurden wir für den 25.10.2023 alarmiert. Um 5:00 Uhr war Treffen an der FTZ und um 6:00 Uhr ging es in Kolonnenfahrt los in Richtung Süderbrarup, genauer: Hasselberg/Maasholm. Dort war die Aufgabe gemeinsam mit anderen Rettungskräften die provisorische Beseitigung von Deichschäden. Insgesamt waren wir 12 Stunden im Einsatz zuzüglich der Fahrzeiten.



Übung der 5. Feuerwehrbereitschaft des Kreises

Neben der Landesbrandschutzbereitschaft engagieren wir uns auch in der 5. Feuerwehrbereitschaft des Kreises.

Dort haben wir am 16.9.2023 eine Großübung im Gebiet Ratzeburg (Bäk, Mechow, Römnitz)

durchgeführt. Aufgabe war es, große Mengen Wasser an nicht mit Wasserversorgung ausgelegte Stellen zu bringen. Insgesamt haben wir über 115.000 l Wasser von A nach B transportiert.

Teilnahme an Übungs- und Ausbildungsfahrt

Am 17.09.2023 haben wir mit der Aktiven Wehr an der Übungs- und Ausbildungsfahrt des Amtes Hohe Elbgeest teilgenommen. In diesem Jahr

wurde die Fahrt von der FF Geesthacht ausgerichtet. Wir haben eine Menge gelernt und den 7. Platz von 11 Teilnehmern gemacht – immerhin!

Weltrekord der Jugendfeuerwehr

Am 7. Oktober haben über 1.000 Angehörige der Jugendfeuerwehren aus dem Land einen erfolgreichen Weltrekordversuch unternommen. Aufgabe war es, die längste Wasserversorgung der Welt aufzubauen. Da durften wir nicht fehlen. Insgesamt wurden über 66 km Schlauch zusam-

mengekuppelt und Wasser von Lauenburg entlang des Elbe-Lübeck-Kanals nach Lübeck gepumpt.

Sehr gern haben wir mit einigen Aktiven Kameraden die Jugendlichen bei ihrer Arbeit unterstützt.

Laternenumzug

Die Feuerwehr und der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf e. V. haben am 28.10.2023 den traditionellen Laternenumzug durchgeführt.

Trotz des schlechten Wetters haben wir viele Kinder mit ihren Eltern begrüßen können. Statt eines Spielmannszuges oder einer Blaskapelle haben wir in diesem Jahr wieder mit einem Laternentrecker, Musik-



boxen und einem Notstromaggregat Musik gemacht und sind damit durch das Dorf gezogen. Vielen Dank an die Haushalte entlang des Weges, die die Häuser so

schön geschmückt hatten! Anschließend gab es das traditionelle Feuerwerk, dessen Kosten dankenswerterweise durch die Gemeinde getragen werden. Das Feuerwerk hat deutlich länger als sonst gebraucht und hatte auch einige Spätzünder. Durch den Dauerregen sind trotz Abdeckung einige Luntten der Raketen so feucht geworden, dass sie nicht mehr elektronisch gezündet werden konnten. Trotzdem war das Feuerwerk wieder

beeindruckend – vielen Dank an Stefan Riepe und sein Team für die Vorbereitung, den Aufbau und die Umsetzung!

Update: Situation Umkleiden

Wie bereits berichtet, haben wir dringenden Bedarf, die Umkleidesituation (Einsatzbekleidung) zu modernisieren und der geltenden Rechtslage anzupassen. Zum einen wollen wir zwei separate Umkleiden für Männer und Frauen einrichten. Zum anderen muss eine sogenannte Schwarz-/Weißtrennung vorgenommen werden. Das bedeutet, dass verschmutzte und kontaminierte Schutzbekleidung strikt von der Zivilbekleidung getrennt sein muss. Da bauliche Maßnahmen vermutlich unvermeidbar sein werden, wurde von

der Gemeinde ein separater Ausschuss dafür gegründet. Teilnehmer des Ausschusses aus der Feuerwehr sind unser stellvertretender Wehrführer Arne Eggers und unser stellvertretender Gerätewart Matthias Frese. Stefan Lüdemann (Gruppenführer) und Florian Brombach (Wehrführer) sind über Parteien/Wählergemeinschaften nominiert. Siegfried Klobe (Gerätewart) wird als sachkundiger Berater bei Fragen hinzugezogen.

Wir freuen uns auf das Projekt.

Katastrophenschutz-Broschüre vom Amt Hohe Elbgeest und NINA

Im Amt Hohe Elbgeest beschäftigt sich ein Katastrophenschutz-Team mit der Vorbereitung auf einen hoffentlich nicht eintretenden Katastrophenfall, wie zum Beispiel einem flächendeckenden Stromausfall. Der Stab besteht aus einer Mitarbeiterin aus dem Amt, sowie vielen Führungskräften aus den Freiwilligen Feuerwehren des Amtes, sowie einigen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern.

Demnächst wird ein sehr informativer Flyer an alle Haushalte im Amt verteilt. Bitte nehmt diese Informationen zur Kenntnis und bewahrt sie so auf, dass sie immer leicht auffindbar sind.

Bis der Flyer verfügbar ist, erhaltet ihr weitere wichtige Informationen hier: Kurzform: Warnung & Vorsorge - BBK (bund.de) https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/warnung-vorsorge_node.html



Lasst Euch mobil informieren: Mit der Warn-App NINA (Notfall-Infos- und Nachrichten-App) erhaltet Ihr wichtige Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes für unterschiedliche Gefahrenlagen wie zum Beispiel Gefahrstoffausbreitungen oder einem Großbrand. Optional auch für Euren aktuellen Standort. Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes und Hochwasserinformationen der zuständigen Stellen der Bundesländer sind ebenfalls in die Warn-App integriert.

Die Warn-App NINA ist auf den Betriebssystemen iOS und Android vorhanden. Die App ist kostenfrei erhältlich über iTunes und den Google Play Store. Wir empfehlen dringend, diese Anwendung zu installieren und sie zu nutzen.



Mitgliederwerbung

Wir freuen uns jederzeit über neue aktive Mitglieder. Bei Interesse meldet Euch bei einem Mitglied, falls Ihr bereits jemanden kennt. Falls das nicht der Fall ist, meldet Euch gern beim Wehrführer Florian Brombach persönlich: florian@feuerwehr-kroepelshagen.de; Telefon

0175/2956319 – oder schaut einfach vorbei: Unsere Übungsabende finden dienstags in den ungeraden Kalenderwochen ab 19:30 Uhr statt. Selbstverständlich freuen wir uns auch über fördernde Mitglieder. Ein Beitrittsformular findet Ihr auf Seite 39. Wo gebe ich das Formular ab?

Das Formular kann direkt im Briefkasten der Gemeinde (Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen) eingeworfen werden oder beim 1. Vorsitzenden zu

Hause (Florian Brombach, Hünenweg 11a, 21529 Kröppelshagen) oder per e-mail: florian@feuerwehr-kroepelshagen.de.

Dunkle Jahreszeit – Zeit der Gemütlichkeit – seid achtsam mit Kerzen!

In der Vorweihnachtszeit ist es wichtig, dass wir sicher und verantwortungsbewusst mit Kerzen umgehen, um potenzielle Brandgefahren zu vermeiden. Hier sind einige wichtige Schritte, die Du beachten solltest, um den Umgang mit Kerzen sicher zu gestalten:

1. Stelle sicher, dass die Kerzen in einem sicheren Abstand von brennbaren Gegenständen, wie Vorhängen oder Weihnachtsdekorationen, platziert werden.
2. Verwende stabile Kerzenhalter, die nicht leicht umkippen können, um das Risiko von Bränden zu verringern. Es empfehlen sich Teelichter!
3. Halte brennende Kerzen außerhalb der Reichweite von Kindern und Haustieren, um Unfälle zu vermeiden.
4. Lösche Kerzen, bevor du den Raum verlässt, und stelle sicher, dass sie vollständig erloschen sind.
5. Vermeide es, Kerzen in der Nähe von leicht entflammaren Materialien oder offenen Fenstern zu platzieren, um Zugluft zu minimieren.
6. Achte darauf, dass sich keine brennbaren Materialien wie Tischdecken oder Servietten in der Nähe von brennenden Kerzen befinden.
7. Verwende nur hochwertige und nicht tropfende Kerzen, um Verschmutzungen und mögliche Brandgefahren zu vermeiden.
8. Überprüfe regelmäßig, ob Kerzenhalter oder -behälter beschädigt sind und ersetze sie gegebenenfalls.
9. Wenn du elektrische Kerzen verwendest, achte darauf, dass sie qualitativ hochwertig und sicher sind, um eine elektrische Überlastung und Brände zu vermeiden.
10. Halte einen Eimer Wasser in der Nähe der Kerzen bereit.

Wir wünschen Euch eine friedliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Für die Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf
Florian Brombach

Ein Weg zu mehr Gesundheit

Meine Energie- und Heilarbeit unterstützt Kinder und Erwachsene auf ihrem ganz individuellen Weg der Heilung.

Ich helfe Kindern und Jugendlichen bei Lernschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen, AD(H)S, Schmerzen, Trennungängsten und vielem mehr. Ich begleite Erwachsene bei chronischen Erkrankungen, Burnout, Befreiung alter Gefühls- und Gedankenmuster, Auflösung von familiären Verstrickungen, Schmerzen und vielem mehr.

Durch meine Energiebehandlungen kommen Körper, Geist und Seele wieder in Einklang und Ihre Selbstheilungskräfte werden aktiviert.
FRAUKE WOLLER, HUNA-Beraterin, Telefon 0175-4681046



Bürger- sprechstunde

im Gemeindehaus:

**Immer
dienstags**

15.00 – 18.00



Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf e.V.



Beitrittserklärung

Firma/Privat	Geburtsdatum:
Name, Vorname:	Telefon:
Straße:	e-mail:
PLZ/Wohnort	

Mitgliedsart: Ich trete dem Förderverein bei (und beende meine passive Mitgliedschaft in der Feuerwehr)
 Ich bin neues Mitglied im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen
 Ich bin Mitglieder der Einsatz-, Ehren-, Reserve- oder Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen

Beitragszahlung: Bitte abbuchen per SEPA-Lastschrift Mandat (ich fülle den unteren Abschnitt aus)
 Ich überweise selber auf das unten aufgeführte Konto

Der Beitrag wird jährlich zum 15. November fällig. Der Mindestförderbeitrag beträgt für natürliche Personen € 25,- und für juristische Personen € 100,-.

Mein Jahresbeitrag beträgt:	€
-----------------------------	---

Ich erkenne die Satzung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf, insbesondere die sich daraus für mich ergebenden Verpflichtungen als für mich verbindlich an. Gleichzeitig nehme ich zur Kenntnis, dass eine Kündigung nur in schriftlicher Form und mindestens 3 Monate zum Ende eines Geschäfts-/Kalenderjahres erfolgen muss. Nach § 28 Abs.1 Nr. 1 BDSG dürfen Mitgliedsdaten gespeichert werden und nur zu Vereinszwecken verwendet werden. Für eine Übermittlung an Dritte außerhalb des Vereinszwecks ist grundsätzlich eine separate schriftliche Einwilligung des Mitgliedes erforderlich.

Ort, Datum:	Unterschrift:
-------------	---------------

SEPA - Lastschrift - Mandat

Gläubiger ID:

IBAN: DE34ZZZ00001948378;

BIC: NOLADE21RZB

Mandatsreferenz: _____

(=Mitgliedsnummer, wird vom Förderverein vergeben)

Ich ermächtige den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN-Nr.:	BIC:
Name der Bank:	

Kontoinhaber:

Name, Vorname:	
Anschrift:	
Ort, Datum	Unterschrift Kto.-Inhaber

1. Vorsitzender

Florian Brombach
Tel.: 04104/ 69 52 75
florian@feuerwehr-kroepelshagen.de

2. Vorsitzender

Arne Eggers
Tel.: 04104/ 69 98 85
arne@feuerwehr-kroepelshagen.de

Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg

IBAN: DE75 2305 2750 0196 0517 59
BIC: NOLADE21RZB



JUGENDFEUERWEHR KRÖPPELSHAGEN-FAHRENDORF
- DER JUGENDWART -



Wir sind Weltklasse – Weltrekord: längster Schlauch der Welt!

Am 7. Oktober war es so weit: 114 Jugendfeuerwehren sowie drei Jugendgruppen des THW aus den Kreisen Segeberg, Stormarn, Ostholstein, Herzogtum Lauenburg und der Hansestadt Lübeck haben sich entlang des Elbe-Lübeck-Kanals versammelt, um über 63,206 km Wasser vom Kanal bis in die Trave in nur einer Schlauchleitung zu pumpen.

Der Tag war ganz von dem Motto „Wassermarsch“ geleitet. Denn nicht nur die Pumpen liefen auf Hochtouren, auch der Wettergott hatte den Befehl gehört und es regnete aus Eimern. Aber dadurch ließen wir uns alle nicht die gute Laune und den Tatendrang verderben, einen neuen Weltrekord aufzustellen. Nach stundenlanger Vorbereitung kam um Punkt 12 Uhr der erlösende Funkspruch aus Lübeck „Wasser angekommen“ und der geglückte Erfolg wurde mit großem Jubel gefeiert!

Insgesamt haben rund 2000 Kameradinnen und Kameraden teilgenommen und auch hartgesotene Fans und Spaziergänger fieberten mit. Wir waren mit 12 Jugendlichen und 6 Männern aus der aktiven Wehr vor Ort und haben ein Teilstück der Strecke (unser Abschnitt befand sich zwischen der Schleuse Witzeze und Dalldorf) von insgesamt 500 m verlegt. Das entspricht 25 B-Druckschläuchen á 25 m. Das klingt jetzt vielleicht erstmal recht einfach, ist aber in der Praxis ziemlich kompliziert. Die Verbindungsstücke

müssen richtig sitzen, die Pumpen dürfen nicht zu viel Druck ausüben, sonst gibt es Schlauchplatzer. Auch wir hatten zwischenzeitlich mal eine Fontäne, die aber schnell wieder gestoppt werden konnte. Es war eine tolle Übung für alle, denn jeder Griff musste sitzen und nur im Team kann man so eine tolle Leistung erbringen!

Nach der Erfolgsmeldung ging es nach Mölln zum Mittagessen und zur Preisverleihung. Dort erhielten wir zur Erinnerung eine Urkunde und ein Stück bedruckten Schlauchs mit der Aufschrift: „Jugendfeuerwehr ein starkes Team – Weltrekord 07.10.2023“. Diese Urkunde und unsere „Trophäe“ werden mit Stolz einen schönen Platz in unserem Gerätehaus bekommen! Liebe JFler - Ihr seid Weltklasse! Apropos: der neue Weltrekord wird offiziell im dicken Buch des Hamburger Rekord-Instituts für Deutschland (RID) verzeichnet.

Ein großer Dank geht an alle, die an der Planung und Durchführung beteiligt waren, sowie an alle Unterstützer, darunter Familien, Freunde und Zuschauer. Nur so kann man so etwas Tolles auf die Beine stellen.

Manuel Mascato

Jugendwart

Kontakt:

E-Mail: manuel.mascato@gmail.com

Telefon 0151/27747551



Gas- und Wasserinstallateurmeister
Gas- und Wasserinstallationen
Sanitäre Einrichtungen
Auffangen und Ableiten von Niederschlagswasser
Reparatur und Wartung
Gasheizungsbau
Solartechnik

Andreas Wulf

Dorfstraße 7 Telefon: 0 41 04 / 96 26 60
21529 Kröppelshagen Telefax: 0 41 04 / 96 26 61

Der „heiße Draht“ zur Dorfzeitung für Ihre Beiträge, Wünsche und Anregungen:

redaktiondorfzeitung@gmx.de



Jugendfeuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf



Vorbeischaun und Reinschnuppern

Wir treffen uns außerhalb der Ferienzeit jeden 2. Montag in den ungeraden Kalenderwochen von 18:00 bis 19:30 Uhr Schulweg 1 an der Wache.

Weitere Infos unter



Instagram



Facebook



Web



Aktuelle Informationen aus dem Sportverein

Aus dem Vorstand

Gemäß der diesjährigen Jahreshauptversammlung ist Carsten Soltau zum stellv. Vorsitzenden des KSV gewählt worden. Damit sind wieder alle Positionen im Vorstand besetzt. Aus den Berichten der letzten Sitzung des erweiterten Vorstandes gibt es seitens des Berichtes von Jennifer Stahl (Spartenleitung Kinderturnen) bei den Kinterturngruppen einen so hohen Zulauf, dass die Übungsleiterin Ramona Ewald plant, einen weiteren Kurs zu eröffnen. Wir werden rechtzeitig darüber berichten, sobald es dort zu einer Erweiterung der Gruppen und Tage kommt. Bei unseren Partnersportvereinen hat in der letzten Woche der SV Börnsen sein 75-jähriges Jubiläum gefeiert. Der Kröppelshagener SV hat an dem Kommersabend teilgenommen und ein Präsent überreicht. Da alle Kooperationspartner anwesend waren, haben wir gemeinsam beschlossen, ein Treffen im Februar 2024 in Kröppelshagen zu planen. Thema wird die Entwicklung der Aktivitäten in den Sportvereinen sein und die Verbesserung durch erhöhte sportliche Angebote bei

nicht steigenden Beiträgen. Ebenso gibt es große Veränderungen in Escheburg durch die Ausweitung des neuen Baugebietes und die damit verbundenen Kapazitäten der sportlichen Anlagen und dem Bereithalten von Betreuungspersonal. Der KSV feiert im nächsten Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Die damit verbundenen Aktivitäten werden bereits noch in diesem Jahr fixiert. Der Festausschuss ist bereits involviert und wir sammeln zurzeit Ideen für einen dem Anlass entsprechenden Ablauf. Das neue Jahr hält also wieder viel Spannendes bereit und wir freuen uns gemeinsam etwas Neues auch für unsere Kröppelshagener und Fahrendorfer Bürgerinnen und Bürger vorzubereiten.

In diesem Sinne wünschen die Sportlerinnen und Sportler des KSV Ihnen allen eine schöne Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien.

Werner Krause

**Jutta's
Brötchen
shop**

**morgens von
6 - 11 Uhr**

**Zeitungen
heißer Kaffee**

**Brötchen,
Frühstück-
snack's,
Süßigkeiten
und Kuchen**



*Susanne
Stubbe-Leverenz*



040-76 75 86 15 und 04104-80 791 · Tag und Nacht





Gerhard Leverenz
Bestattungen

Kröppelshagen · Wohltorfer Weg 21c
www.bestattungen-g-leverenz.de

**Unser Dorf im Internet:
www.kroepelshagen-fahrendorf.de**



Wir sind „Kita 21“ Nachhaltige Bildung als zentrales Element unserer Bildungsarbeit

*„Wenn an vielen kleinen Orten
viele kleine Menschen
viele kleine Dinge tun,
wird sich das Angesicht der Erde verändern“*

Afrikanisches Sprichwort

Seit einigen Jahren haben wir uns auf den Weg gemacht, zu einem Lernort für nachhaltige Entwicklung zu werden. Wir nutzen Bildungsprozesse, um Kindern Grundeinsichten zu zentralen Fragen im Verhältnis Mensch und Natur und der Menschen untereinander zu ermöglichen. Damit wollen wir viele Gelegenheiten schaffen, damit die Kinder Sichtweisen, Wissen und Haltungen ausbilden können, die sie befähigen, die Welt im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten.

Unser Thema: Energie

Wie schon in einem vorangegangenen Artikel in der Dorfzeitung beschrieben, haben wir uns in diesem Jahr der wichtigen Thematik „Energie“ gewidmet und uns mit diesem Projekt zur Auszeichnung als „Kita 21“ beworben.

Mir ist es an dieser Stelle noch einmal sehr wichtig zu verdeutlichen, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) nicht nur bedeutet, interessante Projekte mit den Kindern durchzuführen. Es ist ein umfassendes Konzept, welches sich im gesamten pädagogischen Alltag widerspiegelt. BNE bedeutet die Beachtung eines Dreiklanges, bestehend aus 3 Säulen, die ich jeweils mit einigen Beispielen belegt habe.

ressourcenschonende Bewirtschaftung	<ul style="list-style-type: none"> • Einkauf von Material mit dem blauen Engel • Bewegungsmelder in den Waschräumen
dauerhafte Bildungsanlässe	<ul style="list-style-type: none"> • Hochbeete • Tauschregale in Krippe und Elementarbereich
gute pädagogische Praxis	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt "Energie" • Philosophierunden zu vielfältigen Themen

Um sich für die Auszeichnung als „Kita21“ zu bewerben, muss man einen sehr umfangreichen Dokumentationsbogen ausfüllen. In diesem wird die gesamte nachhaltige Bildungsarbeit unter Beachtung der oben genannten 3 Säulen erfasst. Eine Jury, bestehend aus Fachkräften der Save our Future Umweltstiftung, Prof. Ute Stoltenberg, und anderen Beteiligten beurteilt die geleistete Arbeit.

Das sagt die Jury zu unserer Auszeichnung...

Hier ein Auszug aus dem Juryentscheid:

„Liebe Frau Antje Aderhold:

Die Jury freut sich, dass sich Ihre Einrichtung in diesem Jahr wieder um die Kita 21 Auszeichnung beworben und für die Durchführung der Bildungsarbeit das Handlungsfeld Energie gewählt hat. Beeindruckt zeigt sich die Jury von dem roten Faden, den Sie verfolgt haben und den vielfältigen Lernzugängen, die genutzt wurden. Das Philosophieren mit Kindern und die Arbeit der Energiedetektive haben dabei für einen tollen Einstieg gesorgt. Es war Ihnen möglich, alle Kinder zu beteiligen, auf individuelle Interessen einzugehen, auch einmal umzuplanen und den roten Faden dabei nicht zu vergessen.

Aus Ihrer Dokumentation wird deutlich, dass Sie bemüht sind, das gesamte Team mitzunehmen und z.B. durch die Mind Map und das Ausprobieren des Philosophierens mit den pädagogischen Fachkräften einen guten Start ins Thema zu finden. Die Jury ist erfreut, dass sich durch die Motivation des Teams und das Auflösen von Bedenken tolle Veränderungen in der pädagogischen Praxis ergeben haben. Die Jury bedankt sich außerdem für die ehrliche Reflexion der Herausforderungen..... Wir freuen uns sehr Ihnen mitteilen zu können, dass sich die Jury für die Auszeichnung Ihrer Einrichtung als Kita 21 im Jahr 2023 entschieden hat.“

Dies bedeutet für unsere Kita die Anerkennung unserer nachhaltigen Arbeit und ist natürlich ein

sehr großer Erfolg. Damit erntet das gesamte Team der Einrichtung die Früchte für eine engagierte Bildungsarbeit.

Die Auszeichnungsveranstaltung fand in diesem Jahr im Rahmen des BNE Fachtages Schleswig-Holstein in Kiel statt. Unsere Kita hat mit 3 Mitarbeiterinnen an diesem Fachtag teilgenommen, der in diesem Jahr unter dem Motto „Wiese, Wald und Stadtnatur – mit den Kindern biologische Vielfalt entdecken, begreifen, handeln“ stand.

***Unsere Kita als
„hervorragendes Beispiel aus der Praxis“***



Ich wurde gebeten, unter dem Tagesordnungspunkt: „Hervorragende Beispiele aus der Praxis“, in einem Vortrag die nachhaltige Bildungsarbeit unserer Kita vorzustellen. Allein diese Möglichkeit, die Arbeit unserer kleinen Kita „Sonnenblume“ auf so einem Fachtag präsentieren zu dürfen, ist schon eine große Auszeichnung für uns alle. Um das Motto „biologische Vielfalt“ aufzugreifen, habe ich unter anderem die Schaffung dauerhafter Bildungsanlässe anhand der naturnahen Gestaltung des Spielplatzes gewählt, um daran zu verdeutlichen, wie wir biologische Vielfalt in unserer Kita leben und umsetzen. Hier einige Beispiele dafür:

- Einfassung von Sandkästen und Kletterbereichen mit Robinienstämmen
- „Stammwald“ aus Robinienstämmen
- Erhaltung großer Grünflächen

- Anlegen eines Fühl Pfades
- viele Blühstreifen auf dem Spielplatz
- Bewirtschaftung der Hochbeete – Anbau, Pflege, Ernte und Nutzen des Gemüses, der Kräuter an Kochtagen
- Insektenhotel

In Arbeit sind:

- Die Schaffung eines Naschgartens mit vielen unterschiedlichen Sträuchern und Bäumen. Dies ist ein Geschenk unseres Fördervereins „Sterntaler“.
- Aufstellen einer Regentonne, um den Wasserkreislauf deutlich zu machen.

Im weiteren Verlauf bekamen alle auszuzeichnenden 17 Kitas aus Schleswig-Holstein die Gelegenheit, ihre Arbeit zur Nachhaltigkeit Herrn Staatssekretär Johannes Albig anhand vorbereiteter Plakate vorzustellen und mit ihm ins Gespräch zu kommen. Wir hatten das Gefühl, dass Herrn Albig das Thema der Nachhaltigkeit sehr am Herzen liegt, was durch sein Interesse und gezielte Fragen deutlich geworden ist.

Durch viele Fachvorträge, z. B. von Prof. Ute Stoltenberg, der Vorsitzenden der S.O.F. Umweltstiftung und die Möglichkeit der Teilnahme an unterschiedlichen Workshops haben wir diesen Tag für uns als große Bereicherung und impulsgebend für unser zukünftiges Handeln erlebt. Mit der Auszeichnung als Kita 21 endete dieser Tag mit einem großen Höhepunkt und wir sind im Anschluss bereichert und innerlich berührt nach Hause gefahren. Eine großartige Anerkennung für unser gesamtes Team!



Auf diesem Foto der Auszeichnungsveranstaltung sind auf der rechten Seite aus unserer Kita Michelle Bruhn, Claudia Gschwill und Antje Aderhold zu sehen (Foto: Fenja Hardel, Sozialministerium)

Antje Aderhold

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da... Herbstfest mit vielen tollen Spielen und leckerer Kürbissuppe



Um 15.00 Uhr saßen an diesem Tag alle Kinder in unserer herbstlich dekorierten Halle und waren voller Vorfreude und neugierig darauf, was sie an diesem Nachmittag so alles erwartet.

Eingestimmt haben wir uns erst einmal mit dem fröhlichen Herbstlied „Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da...“, welches wir mit den Kindern schon oft im Morgenkreis gesungen haben. Trotz schlechter Prognosen hatten wir unheimliches Glück mit dem Wetter, so dass alle für draußen geplanten Aktionen auch auf unserem Spielplatz stattfinden konnten und die Kinder ausreichend Platz zum Bewegen und Toben hatten.

Das Herbstfest, welches nun schon zu einer festen Tradition unserer Kita geworden ist, findet immer an einem Nachmittag von 15.00 bis 18.00 Uhr statt. Wir gestalten dieses Fest nur für die Kinder, ohne ihre Eltern oder Familien. Dies schafft eine ganz eigene und besondere Dynamik, wenn die Interaktionen der Kinder nur untereinander und mit den pädagogischen Fachkräften stattfinden. Für unsere kleinen Krippenkinder ist so ein langer Tag einfach zu viel. So war unsere Überlegung, dass alle Kinder für eine Stunde mit dabei sind und den ältesten Kindern haben wir zugetraut, bis zum Ende des Festes durchzuhalten. Selbstverständlich wurde dies im

Vorwege mit den Krippeneltern kommuniziert und individuell besprochen.

Wie immer haben wir uns abwechslungsreiche Aktivitäten überlegt und vorbereitet. So konnten sich die Kinder bei folgenden herbstlichen Spielen und Angeboten betätigen:

- Gummistiefelweitwurf
- Sackhüpfen
- Bobby Car Wettfahren
- Zielwerfen in einen Kartonkürbis
- Eierlaufen – aber mit einer Kartoffel
- In der Halle haben die Kinder von den Erzieherinnen selbstgebackene Muffins als Fliegenpilze verziert, welche sie am Ende des Festes mit nach Hause nehmen konnten.

Für das Abendessen haben wir am Vormittag eine Kürbissuppe gekocht und gemeinsam mit den Kindern Baguette gebacken. So eine warme Suppe ist nach einem ereignisreichen Tag sehr wohltuend und vor allem auch für die meisten Kinder sehr lecker.



Die vielen Aktivitäten haben natürlich zum Ende hin für großen Hunger gesorgt, so dass sich die Kinder in unserer wunderschönen herbstlich gestalteten Halle in gemütlicher Atmosphäre bei unserem vorbereiteten Abendbrot stärken konnten, bevor es dann nach Hause und wahrscheinlich meistens auch gleich ins Bett ging.

Antje Aderhold
und das Team der Kita „Sonnenblume“



Neues vom Förderverein „Sterntaler“

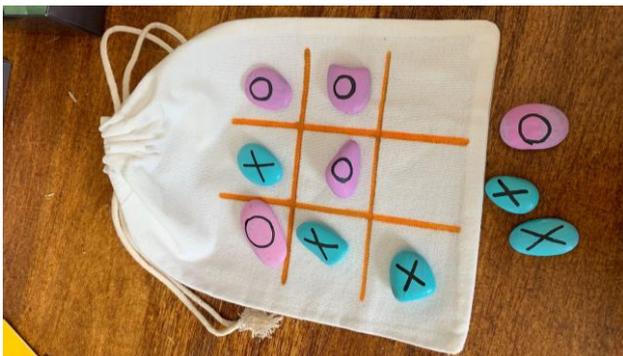
Eiswagen, Geschenke, Flohmarkt & Co.

Auch in dieser Ausgabe wollen wir Euch mitteilen, was wir alles umgesetzt, veranstaltet und gesponsort haben.

Eiswagen

Wir haben kurz vor den Sommerferien einen Eiswagen in die Kita Sonnenblume geschickt, um den Kindern und Erzieherinnen bei der Hitze eine Freude zu machen. Die Augen der Kinder strahlten, als der Wagen mit lautem Gebimmel vor dem Eingang der Kita anhielt. Alle konnten sich ein Eis mit Streuseln aussuchen. Es war ein tolles Erlebnis für die Kinder, welches wir im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederholen wollen.

Mit einem Geschenk in die Ferien



Um den Kindern eine Kleinigkeit in die Sommerferien mitzugeben, haben wir ein bisschen gebastelt. Da für uns das Thema Nachhaltigkeit sehr wichtig ist, haben wir uns für ein TIC TAC TOE Spiel aus Steinen entschieden. Das Ganze haben wir in einem Jutesack verstaut. Die Steine haben wir per Hand bemalt, genauso wie den Sack. Wir hoffen natürlich, dass das Spiel gut ankam und es das eine oder andere Mal den Weg an den Strand, See oder zu einem anderen Ausflug findet.

Frauenflohmarkt



Da der Frauenflohmarkt im Frühjahr so gut lief und wir eine beachtliche Summe mit den Standgebühren, Speisen und Getränken einnehmen konnten, haben wir am 09.09.23 direkt noch einen veranstaltet.

Um 16:30 Uhr standen die ersten Verkäuferinnen vor der Tür des Gemeindehauses und konnten es gar nicht abwarten ihre Kleidung, Accessoires und andere Dinge anzubieten und zu verkaufen. Parken durften die Verkäuferinnen und Kundinnen wieder bei der Familie Burmeister. Es erleichtert und entspannt die gesamte Parkplatz Situation bei so einem Event immens, nichtsdestotrotz war rund um das Gemeindehaus und darüber hinaus kein Parkplatz mehr frei. Es war ein unheimlich heißer Tag, weshalb der Aperol Spritz



und Wildberry Lillet ohne Pause über die Theke gingen und die Terrasse und die Plätze auf den Strandliegen am Dorfteich schnell belegt waren. Die Stimmung war ausgelassen und entspannt. Bei Musik, einem guten Büffet und ordentlich Spaß ging der Abend gegen 21:00 Uhr zu Ende. Der nächste Frauenflohmarkt wird im Frühjahr 2024 stattfinden. Falls der Artikel Dein Interesse geweckt hat und Du selbst verkaufen möchtest, melde Dich einfach per Mail bei uns: foerderverein.sterntaler@t-online.de

Jahreshauptversammlung

Am 28.09.2023 haben wir, vor dem Elternabend der Kita, unsere Jahreshauptversammlung abgehalten. Wir haben unter anderem davon berichtet, was wir im vergangenen Vereinsjahr alles auf die Beine gestellt haben. Angefangen hat es mit der Mitgliederversammlung im September bei der

der neue Vorstand gewählt wurde, dann folgten das Lichterfest im November, im Dezember die Verteilung der Weihnachtsgeschenke für die Kita, Mitglieder und Erzieherinnen, Puppentheater und Frauenflohmarkt im März, ein Ausflug zum Kiekeberg und Ostergeschenke im April. Im Mai haben wir zusammen mit der Kita die Spielplatzweiheung gefeiert. Die Krippe hat einen Ausflug zum Wildhof in Kröppelshagen gemacht und am Wahlsonntag haben wir Kuchen verkauft, im Juni haben wir unser Jubiläum gefeiert, im Juli kam der Eiswagen und es gab die Sommergeschenke, der Frauenflohmarkt folgte im September. Des Weiteren wurde der Vorstand offiziell entlastet.

Dankeschön für eine großzügige Spende

Ein großes Dankeschön geht an eine Familie hier im Dorf für eine großzügige Spende.

Euer Team des Sterntaler e. V.

Jennifer Stahl, Selina Brigitte Naumann, Julia Lindner und Jessica Haehnel



Rohr Cleaning Service
Rohr- u. Kanalreinigung
TV - Untersuchung
Hochdruckspülen

Thorsten Ernst
Geschäftsführer

Auf dem Schlinken 8
21529 Kröppelshagen

Tel.: (040) 72 97 76 99
Fax: (04104) 96 23 02
Mobil: (0171) 8 13 20 63



Alarmzentrale Steinberg GmbH
Objekt- und Werkschutz · Pförtnerdienste · Funkstreifen dienst

- Beratung und Installation von Alarm- und Videoüberwachung
- Meldezentrale für: Einbruch, Überfall, technische Anlagen
- Alarmverfolgung · Notdienstbearbeitung
- Seniorennotruf · Telefondienstleistungen
- 24-Stunden-Bereitschaft · Vds Überwachung

Am Rosenplatz 6 · 21465 Reinbek
Tel. 040 - 736 78 05 · Fax 040 - 722 93 57
www.alarmentrale-steinberg.de · info@alarmentrale-steinberg.de



Telefon:
04104
6954942

Pflege zuhause im südlichen Herzogtum Lauenburg

**DIAKONIE
NORD·NORD·OST**
Damit es dir gut geht.

- Pflege und Betreuung in den eigenen vier Wänden – und Hausnotruf
- Hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern
- Beratung zu allen Themen rund um die Pflege, auch für Angehörige
- Hilfe bei Medikamenteneinnahme und vieles mehr

Diakonie-Sozialstation „Hohes Elbufer“
04104 6954942 · ambulante.pflege@diakonie-nordnordost.de

Beitrittserklärung:
Ja, ich möchte den Förderverein der Kita Sonnenblume e.V. in Kröppelshagen-Fahrendorf unterstützen und Mitglied werden.

Name _____
 Vorname _____
 Anschrift _____
 Telefon _____
 E-Mail _____
 IBAN _____
 BIC _____
 Bank _____
 Konto-Inhaber _____

Mein Jahresbeitrag beträgt:

- 12 € im Jahr
 _____ € im Jahr
 Ich möchte eine einmalige Spende
 in Höhe von _____ € zahlen!

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich bis auf Widerruf den Förderverein Sterntaler der Kindertagesstätte Sonnenblume e.V., von dem oben angegebenen Konto meinen Mitgliedsbeitrag jährlich per Lastschrift einzuziehen:

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Vereinssatzung, die Beitragsordnung sowie die Datenschutzverordnung (siehe Rückseite) an.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Sterntaler e.V.
 c/o Kindertagesstätte Sonnenblume
 Schliehenweg 11
 21529 Kröppelshagen-Fahrendorf
 Email: foerdenverein.sterntaler@t-online.de

Das Spendenkonto lautet:
 Hamburger Sparkasse
 IBAN: DE14 2005 0550 1034 2199 88
 SWIFT - BIC: HASPEH33XXX



Die Freude der
 Kinder ist unsere
 Motivation!



Sterntaler e.V.
 c/o Kindertagesstätte Sonnenblume
 Schliehenweg 11
 21529 Kröppelshagen-Fahrendorf
 Email: foerdenverein.sterntaler@t-online.de



Förderverein
 der Kita
 Sonnenblume e.V.
 Kröppelshagen-Fahrendorf



Mützen, Söckchen & Co. für die Geburtsstation in Reinbek:

Die „Strickliesln“ stricken fleißig für einen wohlig-warmen Start ins Leben

Seit dem 16.06.2019 treffen sich die „Strickliesln“ aus Kröppelshagen, Wentorf und Bergedorf regelmäßig, um gemeinsam zu stricken – und das für ganz besondere Menschen, nämlich die wunderbaren kleinen Menschen, die soeben auf der Geburtsstation im Krankenhaus Reinbek das Licht der Welt erblickt haben. Hinter ihnen und ihren Eltern liegt ein ganz besonderer Moment und damit der Start in dieses wunderbare Leben wohlig-warm wird, stricken die „Strickliesln“ fleißig viele, viele Mützen, Söckchen & Co. Die dafür notwendige Wolle wird von der Strickgruppe selbst gekauft.

In Reinbek werden die Sachen an die Neugeborenen verteilt und die Eltern dürfen sie als Andenken an die ersten Lebenstage mit nach Hause nehmen. Bis heute haben die „Strickliesln“ sagenhafte 320 Mütze-Strümpfe-Sets, 570 Müt-



chen, 237 Strümpfe, 3 Schlafsäcke, 3 Lätzchen und 4 Babydecken „produziert“. Die „Strickliesln“ treffen sich immer

**am ersten Mittwoch
im Monat, 15 - 17 Uhr**

in der Bücherei – und zwar nicht nur zum Stricken. Bei Tee und kleinen Naschereien tauschen wir uns aus und so nebenbei werden die meistens zu Hause gestrickten Teile bewundert. Schaut doch gerne mal bei uns rein, wir freuen uns über weitere

„Strickliesln“. Unsere Kontaktdaten sind auf der Anzeige auf der nächsten Seite zu finden.

Und wahrscheinlich wird schon morgen wieder ein neues Baby zur Welt kommen und seine spannende Entdeckungsreise des Lebens beginnen...

Sabine Merkel

RING VERLOREN

Liebe Leser und Leserinnen,

ich habe bedauerlicherweise meinen Ring verloren. Er ist für mich von hohem emotionalen Wert und ich wäre sehr dankbar, wenn er den Weg zu mir zurück finden würde.

Ich bin am 17.10.23 gegen 15.30 Uhr am Amselweg mit meinem Hund gestartet und Richtung Frachtweg spaziert, weiter in die Dalbekschlucht bis Börnsen gegangen und über den Frachtweg zurück zum Amselweg.

Bitte helft mir, meinen Ring wieder zu finden, falls er bereits gefunden wurde, meldet Euch bitte bei der Redaktion der Dorfzeitung. Es gibt selbstverständlich einen Finderlohn.

*Vielen Dank!
Sabine Liebelt*





Sticken



Stricken



Strümpfe stopfen

**Wer hat Lust,
mit uns zu handarbeiten...**

...oder dieses zu lernen?

Bitte rufen Sie uns an: Wir treffen uns jeden

1. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr

In der Bücherei im Gemeindehaus in Kröppelshagen

Der Termin verschiebt sich bei Feiertagen um eine Woche

06.12.2023 • 10.01.2024 • 07.02.2024

06.03.2024 • 03.04.2024

um unserer Liebe zur Handarbeit zu frönen.

Ob Anfänger oder Profi – jeder ist herzlich willkommen.
Der Spaß am Handarbeiten steht bei uns im Vordergrund!

Anmelden können Sie sich bei

Frau Ehling: Tel. 04152/8877998

Frau Merkel: Tel. 040/69913233

im Gemeindebüro: Tel. 04104/2286



**Herzlich willkommen in der „Bücherkiste“
jeden Dienstag im Gemeindehaus
von 15.00 - 18.00 Uhr**



Liebe Bücherwürmer und Leseratten!



Wir möchten Ihnen wieder einen Teil unserer Neuerwerbungen vorstellen. Die komplette Liste liegt wie immer in der Bücherei aus und wie immer ist für jeden etwas dabei. Die „Bücherkiste“ ist für Groß und Klein da. Winterzeit ist Lesezeit – also: Hereinspaziert in unsere „Bücherkiste“ und viel Spaß beim Stöbern und Ausschuchen! Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Wir danken allen unseren kleinen und großen Leserinnen und Lesern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

*Ihr und Euer
Team der „Bücherkiste“*



Unsere neuen Bücher

Belletristik/Romane

Der Traumpalast – Im Bann der Bilder, Peter Prange

Berlin, Anfang der zwanziger Jahre: Ein neues Lebensgefühl bricht sich Bahn - Freiheit! Es ist die Vision von glanzvollen Stars, spektakulären Großfilmen und glitzernden Kinopalästen, die Tino, Bankier und Lebemann, an der gerade gegründeten Ufa begeistert. Er riskiert alles, um mit der deutschen Traumfabrik Hollywood Paroli zu bieten. Rahel will als Journalistin Wege gehen, die Frauen bisher verschlossen waren. Als die zwei einander begegnen, ahnen sie nicht, welche Wende ihr Leben dadurch nimmt. Denn bald stellt sich ihnen die alles entscheidende Frage: Wie weit darf Freiheit gehen? In der Politik, in der Kunst – und in der Liebe.

Nur ein Wort von dir, Julia Whelan

Kann man sich in einen Menschen verlieben, wenn man nur seine Stimme kennt? Ihr Leben lang hat Sewanee von der großen Schauspielkarriere in Hollywood geträumt. Doch ein tragischer Schicksalsschlag machte alles zunichte. Als Hörbuchsprecherin arbeitet sie nun abseits des Scheinwerferlichts,

im Dunkeln. Ihr Leben verläuft endlich wieder in geraden Bahnen – bis sie eines Tages eine unvergessliche Nacht mit einem charmanten Fremden verbringt und gleichzeitig das Jobangebot ihres Lebens erhält: Zusammen mit Brock McNight, dem geheimnisumwobenen Star-Erzähler, soll sie eine romantische Liebesgeschichte einsprechen. Obwohl sie ihren Glauben an die Liebe selbst längst verloren hat, sagt sie nach einigem Zögern zu. Und unter dem Schutz der Anonymität – denn sie kennt von Brock nichts als seine Stimme – spürt sie, wie zwischen ihnen eine zarte Verbindung wächst. Doch kann man sich in jemanden verlieben, den man noch nie gesehen hat?

Spannung

Thirteen, Steve Cavanagh

Der New Yorker Strafverteidiger Eddie Flynn wird überraschender Weise ins Team des Staranwalts Rudy Carp geholt. Er soll mithelfen, Robert „Bobby“ Solomon, Kino-Star und Liebling von ganz Hollywood, vor Gericht zu vertreten. Dabei zählen Eddies Klienten normalerweise nicht zu den Reichen und Schönen. Solomon wird beschuldigt, seine Frau und deren Liebhaber, einen Bodyguard des Schauspielers, ermordet zu haben. Obwohl alle Beweise gegen ihn sprechen, vertraut Flynn seinem Mandanten, weil er von dessen Unschuld überzeugt ist - eine Grundvoraussetzung für den Anwalt. Der Fall scheint aussichtslos, bis Eddie erkennt: Bobbys Schuldspruch ist Teil eines perfiden Plans. Um diesen umzusetzen, hat sich ein eiskalter Serienmörder unter die Geschworenen gemischt

Das Geheimnis von Zimmer 622, Joël Dicker

Sieben Tage vor dem Mord beginnt eine Kette von Ereignissen (die im Grunde aber bereits 15 Jahre zuvor ihren Anfang nahm), die sich schließlich zum Showdown entladen. Macaire Ebezner soll die Präsidentschaft der erfolgreichen Familienbank übernehmen – so zumindest verrät ein Insider einer Tageszeitung. Macaire ist natürlich hoch erfreut. Umso größer ist sein Schock darüber, dass sein Vater vor seinem Ableben verfügt hat, dass die Leitung der Bank nicht – wie üblich – an den jeweiligen ältesten Sohn übergeben werden soll, sondern neu gewählt werden wird. Denn 15 Jahre zuvor hat Macaire dem geheimnisvollen, stinkreichen Tarnogol aus noch unbekanntem Gründen seine Bankanteile übergeben und der Bank so einen heftigen Schlag verpasst. Macaires Vater kam nie über diesen Verrat hinweg.

Ärztliche Notdienstversorgung

Die ärztliche Notdienstversorgung erfolgt in einer Anlaufpraxis in Ihrer Nähe, wenn Sie dringend einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie aus medizinischen Gründen nicht in die Anlaufpraxis kommen können, kommt ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter 01805/11 92 92. Unter dieser Nummer hilft Ihnen medizinisch ausgebildetes Personal weiter. Der ärztliche Notdienst in Schleswig-Holstein ist innerhalb folgender Zeiten für Sie da: Mo., Di., Do. von 18.00 bis 8.00 Uhr, Mi., Fr. von 13.00 bis 8.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztags.

Sollte sich im Verlauf des Telefonats herausstellen, dass ein akuter Notfall vorliegt, übernehmen unsere Mitarbeiter die Verständigung der Rettungsleitstelle. Befinden Sie sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation, wenden Sie sich bitte sofort an die Rettungsleitstelle unter der Telefonnummer 112.

Wichtige Termine 2023/2024

04.12.	Mo	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
07.12.	Do	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
12.12.	Di	19.30	Gemeindevertretung	Gemeinde
16.12.	Sa	15.00	Senior/innen-Adventsfeier	Seniorenkreis
21.12.	Do	18.00	Adventstürchen	CDU/SPD
14.01.	So	12.00	Tannenbaumschreddern	CDU
18.01.	Do	15.00	Senior/innen-Nachmittag mit Sekt + Lachs	Seniorenkreis
08.02.	Do	15.00	Senior/innen-Nachmittag	Seniorenkreis
09.02.	Fr	19.30	Vortrag „Wald und Klimaschutz“	Gemeinde
17.02.	Sa	15.00	Kinder-Fasching	CDU
17.02.	Sa	20.00	Faschingsparty	CDU
09.03.	Sa	10.00	Aktion „Sauberes Dorf“	Gemeinde
09.03.	Sa	18.00	Frauen-Flohmarkt	Sterntaler e. V.
14.03.	Do	15.00	Senior/innen-Nachmittag	Seniorenkreis
22.03.	Fr		Weltwassertag	Gemeinde

Die Termine verstehen sich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich!
Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Internet: www.kroepfelshagen-fahrendorf.de oder unserer Veranstaltungsübersicht, die in der Gemeinde ausliegt.
E-Mail: gemeinde.kroepfelshagen@t-online.de

Notizen:

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Michael von Brauchitsch
Herausgeber: Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf
Redaktion: BM M. von Brauchitsch, A. Ammann, Ch. Bathke, W. Bundesmann, S. Naumann, R. Nietzsche, S. Schratzberger-Kock
Layout und Satz: Sabine Schratzberger-Kock

Hier erreichen uns Ihre Beiträge, Wünsche, Anregungen ganz bestimmt:
- Briefkasten am Gemeindehaus, Schulweg 1
- E-Mail: redaktiondorfzeitung@gmx.de

